Nr. 25 - 33. Jahrg. - 06.12.23 - **Tel. (03361) 5 71 79**



Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Krähe-Auftritt: Muss sich Selbstbestimmung rechtfertigen?

Offene Plauderrunde im Fürstenwalder Hof als verbindendes Element gegensätzlicher Meinungsbilder

Am 1. Dezember 2023 öffnete sich das erste Türchen im Fürstenwalder Hof zum Hof-Gespräch - eine Podiumsdiskussion unter dem Motto: "Alles von der Kunstfreiheit gedeckt?" Zur offenen Gesprächsrunde trafen sich Matthias Rudolph (Bürgermeister), Stefan Krähe (Musiker, dessen Auftritt die Diskussion auslöste), Carsten Hiller (GF ImPuls BB Landesverband für Soziokultur, Popularmusik und Festivals), Tobias Vorwachs (aktiver Bürger), Rahel Rietzl (Pfarrerin der St.-Marien-Domgemeinde), Uwe Hanf (ehem. Leiter des Studiengangs Kulturarbeit an der FH Potsdam) und Ricardo Liebsch (Kulturschaffender und Veranstalter), moderiert von Katharina Gerlach. Ziel des Gespräches war die Aufarbeitung des Fürstenwalder Stadtfestes im Sommer 2023, bei dem Kritik am Auftritt von Krähe für Unruhe sorgte. Also entschied Bürgermeister Matthias Rudolph: Wir müssen reden.

Die Bestuhlung für die Gesprächsrunde war so gestaltet, dass sie auf einer Ebene mit den Publikumsplätzen war, was eine Augenhöhe mit den interessierten Bürgern signalisierte. Die Veranstaltung wurde gut angenommen, nur wenige Sitzplätze blieben leer. Das WirGefühl stand im Mittelpunkt. Auch online konnte die Runde live mitverfolgt, Kommentare geschrieben und Fragen gestellt werden.

Die Vorstellung startete mit einer Rückschau zum Stadtfest. Einheitlich hinterließ das Fürstenwalder Stadtfest einen positiven Eindruck, es war ein schönes, vielfältiges Fest mit tollen musikalischen Auftritten.

Was war denn nun eigentlich passiert? Der aufmerksame und besorgte Bürger Tobias Vorwachs, ein IT-Experte, recherchierte in eigener Regie Hintergründe zum Künstler Stefan Krähe in sozialen Medien, wie Facebook oder Telegram, kurz bevor der Auftritt auf dem Stadtfest Fürstenwalde stattfinden sollte, und streute diese. Die zusammengetragenen Inhalte waren auf der persönlichen Ebene, nämlich einer kontroversen Meinung, anzusiedeln, was aber ausreichte, kurzfristig Bedenken anzumelden. Es ging also nicht um die Musik. Herr Vorwachs wollte mit seinem Handeln "Schaden von der Stadt abwenden", der durch den musikalischen Auftritt seiner Meinung nach hätte entstehen können.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

99 Heimattiergarten Türstenwalde

Das Tierpark-Cafe in Fürstenwalde ist wieder geöffnet. Bettina Schumann und Team verwöhnen die Besucher mit selbstgekochter Soljanka sowie dem gewohnten Imbissangebot.

Heimattiergarten Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10b, 15517 Fürstenwalde, Telefon 03361/4541, Fax 749940, www.tierpark-fw.de





- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25





Fortsetzung von Seite 1

Dies führte zu Aufruhr, vielen kritischen Gesprächen und dennoch zu der Entscheidung, den Künstler Krähe auftreten zu lassen; schließlich gelte die Kunstfreiheit. Die Kunstfreiheit steht über der Meinungsfreiheit und erfährt theoretisch keinerlei Zensur. Der zugesagte Auftritt hatte zur Folge, dass im selben Zeitfenster ein Treffen im Fürstenwalder Dom stattfand, was durch die zeitliche Nähe zum Konzert als Gegenveranstaltung gewertet werden kann.

Krähe sagte, er habe eine emotionales Potpourri erlebt, zwischen irritiert, schockiert sein, aber auch "geil". Er selber stehe für die Menschlichkeit und habe Angst um unsere Demokratie, denn in einer echten Demokratie müsse man sich nicht wegen seiner Meinung rechtfertigen und eine solche Veranstaltung wie das Hof-Gespräch wäre dann überflüssig. Er sehe es als seine Bürgerpflicht, Kritik an der Politik zu üben.

Immer wieder waren Sachlichkeit und Diplomatie gefragt, um die Gesprächsrunde nicht eskalieren zu lassen. Insgesamt fehlte es etwas an Klarheit und Fokussierung. Das eigentliche Thema – was darf Kunstfreiheit? – kam zu kurz. Eine konkrete Lösungsfindung in diesem Zusammenhang war wie folgt

wahrnehmbar: Wir sind offen für andere Meinungen, nutzen die Kunstfreiheit als Möglichkeit in den Austausch miteinander zu gehen, ganz ohne Ver- oder Beurteilung des Menschen dahinter, denn darum geht es im Grunde in einer funktionierenden Gesellschaft: jeder darf selbstbestimmt sein Leben leben, ohne dem anderen Schaden zuzufügen. Ein Schaden durch den zugesagten Krähe-Auftritt ist nicht entstanden! Sehr gut! Aber es hat sich daraus die Chance ergeben, gemeinsam zu sprechen, miteinander und nicht übereinander. Kunst kann als verbindendes Element Begegnungen schaffen, den eigenen Blick weiten oder neue Wahrnehmungen ermöglichen. Kunst hat nicht die Aufgabe, Gegensätze zu harmonisieren, eher im Gegenteil, sie lädt dazu ein, in anregende Gespräche zu gehen, bei denen jeder etwas dazulernen kann. Auch zukünftig soll das Format des Hof-Gespräches fortgeführt werden. Die Nähe zum Bürger und deren Einbeziehung ist

Die Plauderrunde endete offen mit einer Wünsche-Liste der einzelnen Teilnehmer. Wichtige Punkte dabei waren die Unterstützung regionaler Künstler,

die direkte Kommunikation und Offenheit. Selbst der kritische Bürger Tobias Vorwachs wünscht sich, dass der Musiker Stefan Krähe beim nächsten Stadtfest wieder gebucht wird.

Abschließend mein kleines Fazit zum Hof-Gespräch: Die Runde war gelungen und bot eine Plattform für offenen Austausch, auch wenn die Auflösung der Thematik eher im Hintergrund stand.

Denunziantentum und Vorverurteilen eines anderen haben in einer friedlichen Welt keinen Platz. Denn, zeigt man mit dem Finger auf andere, bleiben immer noch drei Finger und ein Daumen übrig, mit denen man auf sich selbst zeigt. Jeder darf bei sich bleiben und genau bei sich anfangen, den Frieden in sich zu finden. Eine dualistische, programmierte Denkweise in Gut, Böse, Schwarz, Weiß ist nicht zielführend und unangebracht, wenn es um einen offenen Austausch, Toleranz und Akzeptanz geht. Sie kann nicht öffnen und vermitteln, verschließt eher und lässt keine entgegengesetzten Sichtweisen zu. Eine Gemeinschaft darf die Meinung eines anderen und seine Wut dahinter aushalten. In diesem Sinne: Die Gedan-Bianca Laube ken sind frei.

FW 26/23 erscheint am 20.12.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14.12.23, 12 Uhr.







Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949

E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de

Freitag Ruhetag, Sa.-So. 11.30-20 Uhr

Mein Adventstraum



von Jan Knaupp

Ich hatte einen Traum. Einen Adventstraum, besser gesagt, einen bösartigen Vorweihnachtstraum. Ich kann mir nicht erklären, woran es gelegen hat, dass in dieser Nacht die Synapsen so rücksichtslos Achterbahn fuhren. Vielleicht hängt es mit meiner alljährlichen Dezemberlektüre von Dickens "Eine Weihnachtsgeschichte" zusammen. Sie wissen schon, die Geschichte um den herzlosen Ebenezer Scrooge, dem von den Geistern der Weihnacht der Spiegel seines Lebens vorgehalten wird. Nächtliche Ausflüge zeigen ihm auf, welche Konsequenzen sein Verhalten nach sich ziehen.

Aber besser, ich schildere Ihnen, was mir passierte. Es begann in der Nacht zum 1. Advent. Nachdem ich mein müdes Haupt zur Ruhe gebettet hatte, übermannte mich ein bleierner Tiefschlaf.

Punkt Mitternacht fegte ein kalter Wind durchs Schlafzimmer. Als meine schlaftrunkenen Augen sich an dieses merkwürdig lila schimmernde Licht gewöhnt hatten, wurde ich einer unbekannten Gestalt direkt vor meinem Bett gewahr. Da stand ein Kerl im Anzug, den Schlips akkurat gebunden, mit einem klebrigen Grinsen im Gesicht. Auf seinem Brustschildchen war in dicken Buchstaben: "Nepper, Schlepper, Bauernfänger - Centermanager" zu lesen.

Mir stellten sich die Nackenhaare auf. Er erklärte mit einer verkaufsgesprächgewohnten Stimme, er wäre der Geist der konsumorientierten Weihnacht und damit dafür verantwortlich, all jenen Abtrünnigen, die ihre Geschenke immer noch bei regionalen Anbietern erwerben, die weihnachtliche Kaufrauschatmosphäre eines riesigen Einkaufsparadieses zu präsentieren.

Ich wollte ihn gerade, mit Hinweis auf meinen übervollen Terminkalender, vertrösten, da bemerkte ich, dass ich plötzlich in einem schwarz-rotgold gestreiften Pyjama mit aufgesticktem Pleitegeier steckte. Dieser Geist der Weihnacht erklärte kurz: "Ein Geschenk der Handelskette MegaMega-Mega-Store mit Unterstützung der Regierung. Nachdem wir hier für den Bau unseres Konsumtempels im Trinkwasserschutzgebiet, ein riesiges Waldgebiet gerodet haben, sollten Sie endlich mal damit anfangen, Ihr kleinbürgerlich regionales Kaufverhalten zu überdenken. Megaangebote von Megaanbietern und Sie sind so undankbar."

Bevor ich etwas erwidern konnte, tanzten plötzlich Sterne um mich he-

Ein überdimensionales Staubsaugerrohr sog mich ein, unter Zischen und Pfeifen wurde ich durch die Luft gewirbelt, und nach einem Knall fand ich mich plötzlich in einem riesigen Gebäude wieder. War ich jetzt in der

Um mich herum war alles hell erleuchtet. Soweit das Auge reichte, geschmacklose Weihnachtsdekorationen in den Ampelfarben rot, gelb und grün. Es roch nach Waffeln, Zimtsternen, Glühwein, Grog, Bratwürsten, Quarkkeulchen, gebrannten Mandeln, Eis mit Schokosoße, Rumtopf, Christstollen, Eierpunsch, Grünkohl, Zuckerwatte, heißen Maroni, Truthahn vom Grill...

Jeder einzelne Geruch sicherlich lecker, aber als nasaler Gesamteindruck ein teuflisches Gemisch. Überall hasteten gestresste Menschen, beladen mit Tüten, Taschen und Päckchen. Sie schubsten, drückten, zogen sich in verschiedene Richtungen. Mich, in meinem dämlichen Schlafanzug nahm keiner wahr. Bei all dem Geschiebe musste ich erkennen, dass ich hier nur überlebe, wenn ich mit dem Strom schwimme. Einfacher gesagt als getan. Vor mir hatten sich Menschen in orangen Warnwesten scheinbar auf dem Boden festgeklebt. Wahrscheinlich eine neue Werbestrategie der Firma Pattex. Dann wurde ich in ein riesiges Parfümlabor gestoßen. Erzeugten schon die Gerüche der angebotenen Speisen Übelkeit, so erhielt ich jetzt die komplette synthetische Geruchspalette vor den Latz geballert. Wieder draußen, verfing ich mich in einem Lichtschlauch, strauchelte - und knallte auf eine Rolltreppe, die mich direkt in die Dessousabteilung bugsierte. Im Gegensatz zum unteren Tollhaus fiel ich hier in meinem bescheuerten Schlafanzug natürlich auf. Ich versteckte mich schnell in einer freien Umkleidekabine, nachdem ich mich natürlich vorher vergewissert hatte, welche Kabine nun für männlich, weiblich, divers oder pervers bestimmt war. Röchelnde Geräusche machten mich auf die Nachbarkabine aufmerksam. Ein kecker Blick um die Ecke zeigte mir einen Weihnachtsmann mit verrutschtem Bart und ein goldgelocktes Wesen mit Engelsflügeln, die die Nächstenliebe auf pornografische Art öffentlich interpretierten. Meine Odyssee ging weiter. Ich landete in den verschiedensten Räumlichkeiten moderner Vermarktungsabtei-

lungen.

Überall versuchte man mir Dinge überzuhelfen, die für das Weihnachtsfest unbedingt als Gabe für meine Lieben unter den Baum gehörten. Nebenbei bekam ich den Hinweis, auch mal an mich zu denken und mein irritiertes Nicken gab Anlass, mir in schmerzhaften Prozeduren die Brusthaare und den Intimbereich zu epilieren. Eine solariumverbrannte Fußpflegerin hielt einen Mistelzweig über mein Haupt, und wäre ich nicht in diesem Moment auf einer matschigen Mandarine ausgerutscht, hätten mich ihre giftig grellrosa geschminkten Lippen getroffen. Aus tausend Lautsprechern tönten gleichzeitig tausend Weihnachtslieder. Ein aus Lappland eingeflogenes Rentier wurde unter dem Beifall von sogenannten Klimaaktivisten umlackiert.

Unten in der Halle ein Menschenauflauf. Irgendetwas geschah dort. Nachdem mir schnell noch als Schauvorführung die Zähne gebleicht wurden, mir eine genervte Alte beim Überholmanöver ihre Gehhilfe in die Hacken knallte und ich fünf Minuten damit zubrachte, mir ein Stück kandierten Apfel aus dem Haupthaar zu operieren, erreichte ich die Menschenansammlung. Auf allen Vieren pirschte ich mich durch die gaffende Masse. Vorn angekommen, bot sich mir ein merkwürdiger Anblick. Auf einer kleinen Bühne standen mehr oder weniger bekannte Personen, aufgereiht wie ein Chor. Sie sangen, aber jeder ein anderes Lied. Da sang die Altkanzlerin Angela Merkel: "Ihr Kinderlein und unbegleitete Minderjährige kommet, oh kommet ihr all..." und schwenkte dabei ein Schild mit der Aufschrift "Willkommen im Schlaraffenland". Der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, trällerte: "Wir verscherbeln unser Oma ihr klein Häuschen...", der Verteidigungsminister Olaf Pistorius intonierte: "Auf, auf zum Kampf, zum Kampf sind wir geboren, der Nato haben wir's geschworen..." und der Bundeskanzler Olaf Scholz nuschelte verschmitzt in alter Honecker-Manier: "Die Koalition, die Koalition, die hat immer Recht...". Robert Habeck und Annalena Baerbock sangen im Duett den abgewandelten Klassiker von Roy Black: "Schön ist es, in der Regierung zu sein, die Wähler fallen auf jeden Schwindel rein...", Ministerin Faeser machte auf Helene Fischer mit dem Superhit zur illegalen Einwanderung: "Grenzenlos durch die Nacht..." und der Finanzminister Christian Lindner dichtete: "Steuergelder sind zum Verprassen da, jupheidi und jupheida...".

Während dieser Chor sich musika-

Impressum FW erscheint im 33. Jahrgang

Gründer von FW: Andreas Baucik † und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen) **Postanschrift:** Michael Hauke Verlag e.K. Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag. de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.



Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179 Jan Knaupp: 0172/6006502 Norbert Töbs: 0152/54247992

BSK. die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179 Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: 03361/57179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

lisch dem Konzerthöhepunkt entgegen sang, verteilte der Bundesgesundheitsminister Lauterbach an die erschütterten Zuhörer Rabattmarken für FFP2-Masken und versuchte nebenbei überlagerten Corona-Impfstoff zu verticken.

Mehr konnte ich leider nicht erkennen, das Licht ging aus, die Notbeleuchtung an, aus verschiedenen Richtungen wurde laut "Allahu akbar" gebrüllt, Panik verbreitete sich.

Mittlerweile lagen viele der mit ihren Weihnachtseinkäufen behangenen Besucher bäuchlings auf dem Boden. So auch ich - genau in einer Pfütze aus zerlatschten Schokoladenhohlkörpern, Gammelmandarinen, kandierten Nüssen, Glühwein und Eierpunsch.

Plötzlich war die "GSG 9" da. Die Maschinengewehre im Anschlag, durchpflügten die Männer der Spezialeinheit das weihnachtlich geschmückte Horrorszenario. Dabei latschte mir einer von denen mit seinen Kampfstiefeln auf meine linken Hand, ein scharfer Schmerz, plötzlich Sterne, Zischen, Pfeifen, ein Knall – ich war wieder zu Hause. Schweißüberströmt saß ich im Bett. Alles sah aus wie immer. Zum Glück hatte ich nur geträumt. Raus aus dem Bett, rein ins Bad, Wasserhahn auf, kaltes Nass ins Gesicht, der Blick in den Spiegel – war das alles wirklich nur ein bösartiger Traum? Und was ist das für ein hässlicher Pyjama!?

Klassentreffen 50 Jahre nach der Schulentlassung

Im vergangenen Monat fand in der Fürstenwalder Gaststätte "Zum Ketschendorfer" ein Jubiläums-Klassentreffen statt. Ein halbes Jahrhundert nach der Schulentlassung trafen sich erstmalig ehemalige Schüler beider 10. Klassen der IV. Oberschule "Ernst-Thälmann". Der Einladung waren auch die damaligen Lehrerinnen Brigitte Dalmer, Christa Redmann und Sportlehrer Günter Dalmer gefolgt.

Frank Drömert





Schon am Dienstag online lesen! —www.hauke-verlag.de—





Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine verantwortungsvolle und verlässliche

Mitarbeiter Wasseraufbereitung m/w/d

Überwachung und Betreiben unserer Kläranlage und Wasseraufbereitung nach angemessener Einarbeitungszeit. Erneuern, Instandhaltung und Kontrolle und Wartung der technischen Anlagen

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH Personalabteilung Fürstenwalder Straße 55 15859 Storkow Tel. 033678 404318/88 Personalabteilungstorkow@plukon.de

Scharwenka Kulturforum feiert den 100. Todestag Xaver Scharwenkas

Im nächsten Jahr feiert das Scharwenka Kulturforum in Bad Saarow gleich zwei bedeutende Jubiläen.

Den 100. Todestag von Xaver Scharwenka und das zehnjährige Bestehen des eigenen Hauses, das zu einer wichtigen Kultureinrichtung im Kurort geworden ist.

Wer sich nun fragt, wer Xaver Scharwenka eigentlich war, wird mitunter überrascht sein. Ende des 19. Jahrhunderts gehörte Xaver Scharwenka zu den erfolgreichsten Klaviervirtuosen und Komponisten seiner Zeit. Geboren am 6. Januar 1850 in Samter bei Posen als Kind deutsch-polnischer Eltern, lebte der international bekannte Pianist, Komponist, Musikpädagoge und Unternehmer überwiegend in Berlin, bevor er am 8. Dezember 1924 starb. Sein Ehrengrab befindet sich auf dem Friedhof Alter St.-Matthäus-Kirchhof in Berlin-Schöneberg.

Im Januar 2024 jährt sich der Todestag Scharwenkas zum 100sten Mal. Dieses Ereignis wird groß gefeiert: Zu Ehren des Künstlers lädt das Scharwenka Kulturforum am 13. und 14.

Januar 2024 zu musikalisch-informativen Veranstaltungen ein.

Gleichzeitig feiert der Kulturverein das 10-jährige Jubiläum des Scharwenkahauses, das am 14. Januar 1924 nach aufwendiger Sanierung als Kulturzentrum wiederöffnet wurde und seither vom Scharwenka Kulturforum e.V. mit Leben erfüllt wird. Das abwechslungsreiche Programm mit etwa 60 Veranstaltungen pro Jahr reicht von klassischen Konzerten über gesellige Events bis hin zu Talk-Runden und lockt über die Grenzen Bad Saarows hinaus zahlreiche Kulturinteressierte in den berühmten Kurort. Das Scharwenkahaus enthält außerdem ein umfangreiches Archiv und ein sehenswertes Museum, das die Geschichte Xaver Scharwenkas anschaulich mit vielen Exponaten aus der Zeit und einer Familienchronik erläutert. Das heutige Gebäude, in dem der Verein zu Hause ist, wurde von Xaver Scharwenka 1910/11 selbst in Auftrag gegeben. Das "im Gebirgsstil" errichtete Holzhaus gilt als seine "Musenhütte".

www.kulturamsee-badsaarow.de



- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Sachbearbeiter Innendienst

Rechnungskontrolle und -freigabe, Stammdaten- und Kundenportalpflege, Zuarbeiten für den Key-Account-Manager, Bestelleingabe, Preispflege

- Mitarbeiter Verkauf (30 Stunden/Woche)

Beratung und Verkauf von Geflügelprodukten

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH Personalabteilung Fürstenwalder Straße 55 15859 Storkow Tel. 033678 404318/88 Personalabteilungstorkow@plukon.de

Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

Weihnachtsmarkt in Fürstenwalde

An 29 Ständen können die Besucher vom 15.-17.12.23 wieder besondere Weihnachtsgeschenke kaufen. Es wird Keramik, Mützen, Schals, Kerzen und Seifen, Schmuck, Schwibbögen und schöne Holzarbeiten geben. Natürlich haben wir auch wieder alles für das leibliche Wohl: weihnachtliche Süßwaren, Grünkohl und auch selbstgemachte Glühweine stehen dann neben vielem anderen zur Wahl.

Freitag, 15.12.23

- 14-20 Uhr: Weihnachtsmarkttreiben auf dem Domplatz, Kindereisenbahn, Eisstockschießen, weihnachtliche Melodien zum Fest, der Weihnachtsmann ist unterwegs
- 15.30-16 Uhr: Posaunenchor Fürstenwalde (Bischofsschloss)
- 16-17 Uhr: Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit dem Bürgermeister, dem Weihnachtsmann und der Songgruppe vom AWO Mehrgenerationen-
- 17.15-17.30 Uhr: Turmblasen Posaunenchor St. Marien in Sankt Ma-
- 18-18.30 Uhr: Adventsandacht in Sankt Marien
- 18.30-22 Uhr: Merry Christmas mit DJ BOLLE

Samstag, 16.12.23

• 11-20 Uhr: Weihnachtsmarkttreiben auf dem Domplatz, Kindereisenbahn, Eisstockschießen, weihnachtliche Melodien zum Fest, die Fürstenwalder Adventsbläser, der Weihnachtsmann unterwegs

• 11-18 Uhr: unterhaltsamer Weihnachtseinkauf mit DJ Bolle in der Fürstengalerie

• 14-15 Uhr: Weihnachtszeit Schönste Zeit, Weihnachtslieder, Schlager und Medleys mit Da- 3 niela Bensch

• 14-17 Uhr: Dombasar

Küchen Haus

Ulmenstraße 4a

15526 Bad Saarow

Bad Saarow

• 16-16.30 Uhr: Judith Burmeister in der Fürstengalerie

- 16-17 Uhr: Bürgermeister und Erster Beigeordneter verkaufen mit Sven Erkner Punsch und Glühwein vom Löschboot des Fürstenwalder Feuerwehrvereins e.V.
- 17-18 Uhr: Bläserkonzert zum Advent bei Kerzenschein in Sankt Marien
- 18.30-19.30 Uhr: Extreme Weihnachtszeit, Roland Kaiser Double Show mit Uwe Schock

Sonntag, 17.12.23

- 10-11 Uhr: Gottesdienst zum Advent in Sankt Marien
- 11-18 Uhr: Weihnachtsmarkttreiben auf dem Domplatz, Kindereisenbahn, Eisstockschießen
- 11-18 Uhr: Weihnachtliche Melodien zum Fest, die Fürstenwalder Adventsbläser, der Weihnachtsmann unterwegs
- 14.30-15.30 Uhr: Alle Jahre wieder - Fröhliche Weihnacht mit Frau Puppendoktor Pille & Gästen
- 16-17 Uhr: Schöne Stimmen zum Fest, Die Andrea Berg Double - Show mit Daniela Radloff
- 17.30 Uhr, Finale mit dem Weihnachtsmann





Ihr Küchenstudio in Bad Saarow

- Wir beraten Sie und gehen auf Ihre Wünsche ein
- ▼ tolle Preise und immer vergleichbar besser
- 28 Jahre Erfahrung viele erfolgreiche Projekte
- ▼ Kundennähe, zur persönlichen Betreuung
- ▼ modernste Computer-Planung in 3D
- individueller Möbelbau für Ihr ganzes Haus
- Raumanpassung: wir verändern auf Wunsch Ihre Räume
- perfekte Projekt-Planung schnelle Lieferung saubere Montage von Tischlern und Fachleuten
- 🤻 gute Bewertungen von Kunden wir werden weiterempfohlen weil Sie zufrieden sind!

Wir bieten Ihnen Ihre Küche, Möbel und das Haus passend dazu. Zögern Sie nicht - rufen Sie an!

Telefax: 03222-760200 info@kuechen-haus-bad-saarow.de www.kuechen-haus-bad-saarow.de

Telefon: 03 36 31-80 30 98

Unsere Leistungen

- Beratungszeiten außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
- Küchen Komplettpaket: Wir bieten Gesamtkoordination für Fliesen, Tapete, Beleuchtung etc.
- ▼ kostenlose Erstberatung bei Ihnen zu Hause im Umkreis von 60 km
- Anzahlungsbürgschaft möglich
- ▼ Verkauf von Ersatzgeräten
- ▼ Küchen als Maßanfertigung
- Beratung in Deutsch & Englisch
- Barrierefreie Küchen
- **▼** 3D Präsentation

MI

DO

▼ Lieferanten mit Fronten und Korpussen aus Massivholz

10:00 - 19:00 Uhr

12:00 - 17:00 Uhr

12:00 - 17:00 Uhr

10:00 - 15:00 Uhr



Wir nehmen uns gerne Zeit für ein ausführliches Beratungsgespräch und bitten Sie um eine Terminvereinbarung. Jetzt Termin vereinbaren: 0171 601 01 71

Umbenennung der Fraktion Die EINHEIT in Die PARTEI/FAE – Raider heißt jetzt Twix, sonst ändert sich nix!

Auf der Fraktionssitzung am 21.11.2023 der Fraktion "Die EINHEIT" wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die Fraktion in "Die PARTEI/FAE" umzubenennen

Da an unsere Fraktion in der Vergangenheit häufig Fragen zur Deutung des Fraktionsnamens "Die EINHEIT" herangetragen wurden ("Häh, wer seidn ihr?"), war dieser Schritt aus unserer Sicht notwendig, um eine bessere Unterscheidbar-

keit der beiden an der Fraktion beteiligten politischen Organisationen zu erreichen. Auf diese Weise wollen wir auch transparent machen, dass es sich bei der EIN-HEIT einerseits mit Thomas Apitz um ein Mitglied der Partei für Arbeit, Rechtstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die Partei) und andererseits mit Peter-Martin Mattigk um ein Mitglied des kommunalpolitischen Wählervereins Forum Aufbruch

& Erneuerung Fürstenwalde e.V. (FAE) handelt. Um zu verhindern, dass es drei Zeilen bräuchte, um den Fraktionsnamen in seiner ganzen Wortgewalt zu Papier zu bringen, haben wir uns jedoch für die zeit- und ressourcenschonende Variante "Die PARTEI/FAE" entschieden. Die Fraktion wird auch weiterhin in gekonnter und gewohnter Weise ihre Akzente in der Stadtpolitik setzen. Sie wird dies sogleich auf der kommenden Sit-

am 23.11.2023 zusammen mit der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen in Form des gemeinsamen Antrages zum Fortbestand eines Nachtbusangebotes in Fürstenwalde tun.

zung der Stadtverordnetenversammlung

Thomas Apitz & Peter-Martin Mattigk, Mitglieder der Fraktion Die PARTEI/FAE in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree

Anzeige

Wie aus Liebe zum Tier eine Idee entstand

Als stolzer und liebevoller Besitzer eines Labradors musste David Nabiev nach geraumer Zeit feststellen, dass das Fell seines Vierbeiners immer mehr an Glanz verlor und stattdessen stumpf und matt wurde. Der junge, allseitig interessierte Absolvent eines internationalen Managementstudiums wollte diesem Problem auf den Grund gehen. So wurde naheliegend das Hundefutter gewechselt, aber der monatelange Versuch brachte nicht den gewünschten Erfolg. Bei einem nochmaligen Wechsel zu einem anderen Hersteller konnte ebenfalls keine Veränderung bemerkt werden. Also analysierte "Herrchen" die einzelnen Komponenten der Futterzusammensetzung. Die

Premia Petfood OHG Lindenstrasse 63c 15517 Fürstenwalde Tel.: 0173 278 96 66 Philosophie dabei war, sich auf eine sehr kleine Anzahl von Produkten zu konzentrieren, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die menschliche Gesundheit wichtig sind. Die richtige Komposition aus tierischen und pflanzlichen, hochverträglichen Proteinen sowie magenschonenden Kohlenhydraten gilt als Grundsatz für die Zusammensetzung des Futters. Um insbesondere Darmproblemen entgegenzuwirken, sollte generell auf Schweine-, Rind- und Hühnerfleisch sowie auf Getreidesorten mit allergenem Potential verzichtet werden. Gewappnet mit diesen gewonnenen Erkenntnissen, entstand vor nunmehr über 3 Jahren die Idee, das mit namhaften Wissenschaftlern

entwickelte Hundefutter auch anderen Hundebesitzern zugänglich zu machen und ein neues Produkt auf den Markt zu bringen – ein Produkt mit einer höchsten Super-Premium Qualität, welches je nach Aktivität, Alter und Größe des Hundes individuell abgestimmt ist. Die nächste Herausforderung bestand darin, einen geeigneten Produzenten zu finden, der den angestrebten Anforderungen gerecht wird. Letztendlich fiel die Entscheidung auf ein Unternehmen aus Stuttgart. Nunmehr entwickelte sich das Projekt sehr schnell zu einem regionalen, familiengeführten Unternehmen mit 4 Angestellten und einem Kundenstamm im In- und Ausland. Das wohlkalkulierte, ausgewogene Preis-Leis-

tungsverhältnis der Produkte zeigt sich zu Gunsten der Gesundheit der vierbeinigen Freunde. Allergien, Unverträglichkeiten und damit verbundene Tierarztbesuche sind sehr kostenintensiv und auf Dauer nur schwer aufzubringen.

Wagen Sie den Versuch, Ihrem Hund zuliebe, und lassen Sie sich völlig unverbindlich beraten. Gerade bei älteren Hundebesitzern kommen wir gern zu Ihnen nach Hause und bringen natürlich ein Probierpaket mit. Weit mehr als 38.000 Hundeeltern konnten sich von der Qualität des Hundefutters überzeugen und profitieren stets von Sonderaktionen sowie dem uns eigenen Service. Überzeugen auch Sie sich – Ihrem Hund zuliebe!



Innovatives Futter gegen Darmprobleme



Jetzt www.balloony.pet besuchen und mit dem Code 20% sparen auf alle Artikel



Beratungsangebot der EUTB in Fürstenwalde

Unser Beratungsangebot der EUTB in Trägerschaft des Deutschen Schwerhörigenbundes – LV Brandenburg e.V. befindet sich ab 2023 in neuen Räumen in Fürstenwalde, Feldstraße 34, Bürogemeinschaft SpreeHub.

Sprechstunde im Dezember NUR am 13.12.2023

von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr,

In dieser kostenlosen Beratung bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an. Aus

eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben, z.B. Gesundheit, Mobilität, Familie, Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit, Hilfsmittel, Pflege und vieles mehr.

Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: (0335) 13099294 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de an.

Wir beraten, Sie entscheiden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Frank Holländer und **Astrid Wilhelm**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Beratung am 13.12.23 von 9-12 Uhr

und 13-15 Uhr

Kontaktieren Sie uns!

FUTB-LOS Feldstraße 34 (bei SpreeHub) 15517 Fürstenwalde Tel.: (0335) 13 09 92 94

≥ : eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de



10. DEZEMBER · 10-13 UHR

Die gigantische Lüge der grünen **Rolf Andreas Landsberg**

In dieser neuen, hervorragenden Broschüre rechnet Rolf Andreas Landsberg mit der Lüge ab, daß die häßlichen Windrad-Stahltürme die Lösung der von der Regierung geschaffenen Energiekrise sind.



Die letzten Atomkraftwerke haben sie abgeschaltet. Jetzt sollen es Sonne, Wasser und Biomasse richten. Und vor allem das liebste Kind derer, die von morgens bis abends von einer Energiewende schwärmen: Der Wind. Rund 30.000 Windräder stehen in Deutschland heute bereits.

Nirgendwo auf der Welt wurde ein Land vergleichbarer Größe so verspargelt. Und weitere 30,000 sollen dazu kommen.

Das plant die Bundesregierung aus SPD, GRÜNEN und FDP. Aber auch Markus Söder und die gesamte CDU/CSU sind

stolz aufs Windrad-Aufforsten. Eigentlich sollten die Windriesen schon bald unseren Strombedarf decken können. Eigentlich. Das Problem: Deutschland ist windarm, er bläst viel zu schwach und selten. Dennoch werden Hunderte von Milliarden Euro verbaut. Die Landschaft, die Natur und die Menschen leiden. Die Strompreise explodieren, und die Versor-gungssicherheit wird durch Stromabschaltungen ersetzt. 85 Prozent der bestehenden Anlagen liefern fast keinen Strom und sind unwirtschaftlich.

Deutschlands katastrophalste **Fehlinvestition**

500 Milliarden hat die grüne Energiewende bereits gekostet. Und der grüne Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck will weitere 900 (!) Milliarden für diesen Irrsinn vom Steuer/Stromzahler "abzocken". Der konservative Autor Rolf Andreas Landsberg hat sich tief in die Materie "Stromerzeugung durch Windkraft" eingegraben. Das Ergebnis ist erschütternd. "Deutschlands gigantischste Fehlinvestition. Die Windkraftanlagen werden nicht zur Stromerzeugung gebaut, sondern damit Profiteure ihr Geschäft machen können. Finanziert wird alles vom Strom- und Steuerzahler". Ergebnis heute: Deutschland hat die höchsten Stromkosten für Endverbraucher weltweit und die geringste Versorgungssicherheit. Unglaublich? Lesen Sie in unserer kostenlosen Broschüre "Wind ohne Kraft", warum die Rot-Grün-Liberale Regierung mit Ihrer Energie-Politik das Land an die Wand fahren wird. Eine gescheiterte grün-linke Energie-Utopie und der vorgezeichnete Weg ins Desaster.

Bestell-Coupon für kostenlose Broschüre

Ich bestelle kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung die neue Broschüre von Rolf Andreas Landsberg

Wind ohne Kraft

Deutschlands gigantischste Fehlinvestition



So geht es schneller, scannen Sie einfach diesen Matrix-Code!

Name: Vorname:_ Straße: Plz und Ort:

> Hier anfordern: Die III III Deutschen Konservativen e.\

Postfach 76 03 09 · 22053 Hamburg Tel.: 040/299 44 01 · Fax: 040/299 44 60

www.konservative.de · E-mail: info@konservative.de

Mauterhöhung ab 1. Dezember 2023 – erhebliche Mehrbelastung für das Verkehrsgewerbe und Steuererhöhung durch die Hintertür

Der Güterverkehr auf der Straße trägt mit einem Anteil von 74,6% (1) in Deutschland mit Abstand die größte Verkehrslast. Die Schiene als Alternative ist bereits jetzt komplett aus gelastet. Und die Verkehrsleistungen werden in den nächsten Jahren in Deutschland und Europa weiter erheblich ansteigen.

Ab dem 1. Dezember 2023 soll nun die Mautbelastung für den Güterverkehr auf der Straße um 83 Prozent steigen. Dieser von der Öffentlichkeit noch nicht wahrgenommene Mehraufwand wird die Wirtschaft und die Gesellschaft mit 7,62 Milliarden Euro belasten und damit für eine weiter steigende Inflation sorgen.

Die Idee dabei ist, die Maut enger mit den CO2-Emissionen zu verknüpfen – dies geht über die Forderungen der Europäischen Union hinaus und soll mit einer Lenkungssteuerung zu weniger CO2 im Gesamtverkehr führen. Realistisch gesehen wird aber diese Lenkungswirkung komplett ausbleiben, denn das vorliegende Gesetz ist für die angestrebte Steuerungswirkung untauglich.

Mautgesetzes, auch mit einer CO2-Klausel. Dies kann jedoch nur schrittweise erfolgen, das heißt entsprechend der zur Verfügung stehenden technologischen Alternativen und mit einem Zeithorizont, der Planungen und solide Umsetzung für die Unternehmen ermöglicht. Wie schon erwähnt, ist eine zusätzliche Verlagerung von Verkehr auf die Schiene derzeit nicht möglich. Fahrzeuge für den Güterverkehr, die einen Antrieb mit Wasserstoff oder Elektro nutzen, sind entweder nicht verfügbar oder nur zu Kosten mit Faktor >2 erhältlich. Zusätzlich belasten auch erhöhte Betriebskosten den Umstieg auf neue Antriebstechnologien. Zudem scheitert eine auch nur halbwegs notwendige Ladeinfrastruktur an bereits jetzt überlasteten Stromnetzen und fehlenden Genehmigungen. Elektro-Lkw haben zudem geringere Reichweiten und der bereits jetzt bestehende Druck, mehr Parkflächen für Lkw zu schaffen, würde erheblich steigen. Diese Stellflächen müssten gleichzeitig umfangreich mit Ladeinfrastruktur ausgerüstet sein.

Die Mautmehreinnahmen müssen in den Ausbau alternativer Verkehrsträger, wie Schiene und Wasserstraßen fließen. Parallel dazu sollen die zusätzlichen Mittel aus der Maut in die dringend notwendige Engpassbeseitigung, wie die Sanierung von Brücken oder den Ausbau von Autobahnen oder den Bau von dringend benötigten Stellplätzen, investiert werden.
Unverständlich ist ebenfalls die zur

sätzliche Doppelbelastung durch die ohnehin bereits geplante Erhöhung der CO2-Bepreisung für Diesel. Der bereits jetzt dramatisch unfaire Wettbewerb mit der osteuropäischen Konkurrenz wird weiter zunehmen. Ausländische Unternehmen tanken in Deutschland höchstens auf, wobei auch das nur selten notwendig ist. Die Mauterhöhung wird die Ausflaggung von Transporten mit osteuropäischen Frachtführern weiter verstärken. Die Verlagerung in Richtung ausländischer Unternehmen wird zu noch größeren Abhängigkeiten führen.

(1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Jahr 2020

Die Landesarbeitsgemeinschaft Verkehr der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg fordert:

- Aussetzung der CO2-Maut, bis entsprechende Alternativen technologisch zur Verfügung stehen.
- Doppelbelastung vermeiden eine Lenkungswirkung zum verstärkten Einsatz alternativer Antriebstechnologien/Verkehrsträger ist schon durch die CO2-Bepreisung für Diesel vor-

handen, deshalb ist auf die Einführung der CO2-Maut zu verzichten.

- Keine Erhöhung der Maut mitten im Geschäftsjahr.
- Keine Erweiterung der Maut auf Landesstraßen, Kreisstraßen oder Stadtgebiete.
- Die Einnahmen der Maut dürfen nur für Maßnahmen im Verkehrsbereich, den Ausbau alternativer Verkehrsträger, wie Schiene und Wasserstraßen verwendet werden und nicht dem allgemeinen Bundeshaushalt zufließen.
- Eine Dynamisierung der Maut nach Tageszeiten lehnen wir grundsätzlich ab – eine Angebotskalkulation wäre so nicht mehr möglich, außerdem wird damit die Versorgungssicherheit gefährdet.
- Die Leistung der Speditionen muss anerkannt werden, insbesondere die schwierige Wettbewerbssituation und der kaum zu kompensierende Fahrermangel fordert jedem Unter-

nehmen Höchstleistungen ab. Kein Unternehmen ist mit Lkws unnötig und ohne Ziel auf den Straßen unterwegs, sondern erfüllt mit der Beförderung von Waren und Gütern Verkehrsleistungen für Verbraucher und Unternehmen.

- Die Öffentlichkeit sollte transparent darüber informiert werden, dass sich jedes Produkt durch die Mauterhöhung verteuern wird und somit alle deutlich höhere Kosten im Jahr tragen müssen.
- Den fairen Wettbewerb im Auge behalten. Die Erhöhung der Maut wird dazu beitragen, dass sich der Wettbewerb von regionalen und überregionalen Produkten verstärkt - zu Ungunsten der regionalen Produzenten, da diese in der Regel geringere Mengen erzeugen und nur kleinteiligere Abnehmer bedienen. Die Mautkosten sind bei kleineren Mengen damit entsprechend überproportional hoch. Auf die in der Regel kleineren regionalen Produzenten mit einer eher kostenintensiven Struktur wird sich die erhebliche Mehrbelastung durch die CO2-Maut besonders gravierend auswirken. Regionale Wirtschaftskreisläufe sollten eigentlich gefördert werden, zukünftig droht jedoch deren Zerstörung.

Schlusswort: Die Unternehmen im Verkehrssektor sind schon im Eigeninteresse (Routenoptimierung, Einsatz sparsamer Fahrzeuge, usw.) bereit, an entsprechenden Klimazielen mitzuwirken. Bereits in der Vergangenheit haben die Unternehmen in Brandenburg ganz selbstverständlich modernste Technologien genutzt. Die Anschaffung neuer Fahrzeuge bzw. der Einsatz neuer Antriebstechnologien wird durch die anstehende Doppelbelastung erheblich erschwert, da hierdurch kein finanzieller Spielraum mehr für die Spediteure vorhanden sein wird. Am Beispiel der mit LNG-betriebenen Lkw hat sich in der Vergangenheit bereits gezeigt, dass Investitionen in den Umweltschutz langfristig verlässliche politische Rahmenbedingungen erfordern, sonst können Investitionen in die Zukunft schnell zum Sargnagel für die Unternehmen werden. Die Unternehmen dürfen jetzt nicht die Leidtragenden einer verfehlten Politik (Verkehrs-, Haushalts-, Klimapolitik) sein!

Wir fordern die Aussetzung der CO2-Maut und einen intensiven Austausch.

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg LAG Verkehr IHK Ostbrandenburg



- MarkisenE.- Antriebe
 - Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden Rolltore
- Insektenschutz Terrassendächer
 - Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Blaues-Band-Aktion gegen Tesla-Erweiterung am 9.12.23

Das Bündnis Tesla den Hahn abdrehen lädt am 9. Dezember zum Protest gegen die geplante Erweiterung des Tesla-Werks ein. Für die Erweiterung sollen weitere 170 ha Wald zerstört werden. Mit einem Blauen Band werden sich Brandenburger und Berliner schützend vor den Wald stellen. Das Bündnis möchte mit der Aktion ein Zeichen für den Wasserschutz setzen. Denn die Gemeindevertretung Grünheide kann gegen die Erweiterung stimmen. Pressevertreter sind eingeladen von vor Ort zu berichten. Die Aktion beginnt um 11 Uhr mit einer Kundgebung am Bahnhof Fangschleuse, bei der es klassische Musik von Lebenslaute und Redebeiträge geben wird.

"Mich schmerzt, wie viel Wald Tesla bereits zerstört hat. Es wäre skandalös, wenn die Gemeindevertretung einer noch zerstörerischeren Erweiterung zustimmt. Deshalb stellen wir uns mit der Blauen Band Aktion schützend

vor den Wald", sagt Manu Hoyer, BI Grünheide.

"Tesla steht für lokale und globale Wasserdesaster, sowie katastrophale Arbeitsbedingungen. Wir stehen mit dem Blauen Band für Wasserschutz und eine sozial gerechte Mobilitätswende", sagt Karolina Drzewo, Berliner Aktivistin für Klimagerechtigkeit. "Es ist Zeit, dass Wasserschutz vor Profite gestellt wird. Wer heute noch Wald in einem Trinkwasserschutzgebiet zerstören möchte, lebt angesichts der Klimakrise offensichtlich hinter dem Mond", sagt Sahra, eine Potsdamer Aktivistin der Gruppe LEA.

In dem Bündnis für weltweiten Wasserschutz und eine Mobilitätswende haben sich Gruppen aus Brandenburg und Berlin zusammengeschlossen. Tesla den Hahn abdrehen fordert kostenlosen öffentlichen Nahverkehr für alle statt Profite für Autokonzerne.

> Bündnis Tesla den Hahn abdrehen

EDEKA

Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

"Cafe Fürstenwalde" – Frühstücksangebot nach Wahl

Heiße Theke

stets frisch zubereitete Gerichte für die Mahlzeit zwischendurch: Haxen, Hähnchen oder Schenkel, hausgemachte Bouletten, saftiger Kasslerbraten, belegte Brötchen, Brötchen mit Leberkäse, verschiedene Burger oder Pizzen, Bockwurst und vieles mehr

Backwaren von der Bäckerei Schäfer

leckeres Torten- und Kuchenangebot, Kaffeespezialitäten als Filterkaffee oder aus dem Siebträgerautomaten des Kaffeehauses Moser in Wien, italienisches Eis "Bruno Gelati" in der Waffel oder im Becher, Spezialbrote und Brötchen, auch für gesundheitsbewusste Genießer

Salat-Theke

Freitag

stets frisches und wechselndes Angebot, zum selbst Zusammenstellen oder die hausgemachten Salate probieren – auch zum Mitnehmen. Frischen Orangensaft selbst pressen.

FW 26/23 erscheint am 20.12.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14.12.23, 12 Uhr.



Das WeihnachtsReh

Leise rieselt das Reh in das Weihnachtsbuffet... Nein! Stopp! Halt! Dieses Jahr bleibt das Reh im Wald. Dort lasst es froh und munter sein und sich des Lebens hoch erfreu'n.

Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, nur eine wacht. Es ist Mama Reh, drum tu ihr nicht weh. Auch sie hat ein Herz und fühlt den Schmerz.

Dieses Jahr also keinen Weihnachtsbraten! Nur Kräuter aus dem Wintergarten. Die rauchen wir dann in lustiger Rund, denn - wie heißt es so schön - lachen ist gesund. Auch freut sich der Säure-Basen-Haushalt! Weihnachten, gan(s)z ohne Gewalt.

Wir sitzen beisammen in himmlischer Ruh. da draußen im Walde, das Rehlein schaut zu, voll Dankbarkeit sein sanfter Blick, mit warmem Herzen voller Glück.

Nun stoßet an mit Wein oder Weib auf eine rehfreie Weihnachtszeit. Denn lustig, lustig tra la la la la, können wir sein das ganze Jahr.



18. bis 22.12.2023 Montag Erbsensuppe Portion 5.50 €

mit Leipziger Allerlei und Kartoffeln

Dienstag Jeden Dienstag ist Burgertag Burger + Pommes + Kaltgetränk

Gulaschsuppe

jedes Menü NUR 10,50 €

Portion 8,00€

Mittwoch Hühnerfrikassee mit Reis Portion 7.50 € **Donnerstag** Grünkohl mit Rauchenden

Portion 8,50 € und Kartoffeln Gefüllte Paprika in Sahnesauce Freitag

Portion 7,00 € EINFACH REINSCHAUEN & GENIEßEN! DER BESUCH LOHNT SICH!



täglich 7.00 bis 21.00 Uhr außer sonn-/feiertags



Fr., 08.03.24 Stadthalle COTTBUS B: 16.Uhr

Fr., 24.05.24 Bürgerhaus NEUENHAGEN B: 16.Uhr









Sport-und Touristengeschäft

Słubice, ul. Paderwskiego 18

Becker & Armbrust GmbH

seit mehr als 125 Jahren



Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde



Unsere Leistungen:

- · Containerdienst von 5-36 m³
- · Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- ·Schrottannahme
- · Annahme von Abfällen auf dem Werkshof

Wir suchen Kraftfahrer!

LKW-Führerschein CE und Modul 95



Patrick Undner

Wir beraten Sie gern zum Thema Abfall und Nachhaltigkeit.

Montag-Freitag in der Zeit von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

Sebastian Hennig

Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558 Email: shennig@becker-armbrust.de

Becker & Armbrust GmbH

James-Watt-Straße 6 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 310 031 www.becker-armbrust.de





Maklerverträge: Auf diese Klauseln sollten Sie achten! ivd



Beim attraktiven Immobilienverkauf unterstützt Sie Ihr professioneller Makler. Er kennt das Kleingedruckte und bewahrt Sie vor bösen Überraschungen. Mit langjähriger Erfahrung wissen wir, als Ihre Immobilien-Experten vor Ort, worauf es bei Maklerverträgen ankommt, und geben Ihnen an dieser Stelle schon einmal einen guten Einblick.

Worauf Sie bei der Maklerprovision achten sollten

Seit 2020 gilt bundesweit die Doppelprovision. Doch was genau heißt das für die Vermittlung von Wohnungen und Einfamilienhäusern an Privatpersonen? Die Provision aus dem Verkauf wird auf Käufer und Verkäufer verteilt. So zahlt jeder Beteiligte 3,57% des Kaufpreises an den Immobilienmakler. Beachten Sie jedoch 2 Ausnahmen. Als Verkäufer haben Sie das Recht, die Provision vollständig zu übernehmen. Als Käufer können Sie die Provision dann zu 100% übernehmen, wenn Sie den Immobilienmakler ausdrücklich mit der Suche nach einem Objekt beauftragen.

Was die Mehrerlösklausel besagt

Mehrerlösklauseln sehen erhöhte Provisionen vor. Wenn sie zu hoch ausfallen sollten, gilt Sittenwidrigkeit und Gesetzesverstoß. Als Verkäufer sollten Sie genau auf diese Klausel achten. Kümmern Sie sich dann um einen anderen, gesetzestreuen Immobilienmakler.

Was Sie zu Aufwandsentschädigungen und anderen versteckten Kosten wissen sollten

In manchen Maklerverträgen tauchen sogenannte Aufwandsentschädigungen auf. Da Immobilienmakler ihre Aufwendungen nicht im Detail kennen können, sind diese vorab festgelegten Aufwandsentschädigungen mehr als zweifelhaft. Achten Sie außerdem darauf, ob Ihr Immobilienmakler beispielsweise Besichtigungsfahrten getrennt abrechnet. Das ist nicht Usus. Fragen Sie nach oder wechseln Sie den Makler.

Über Entschädigungen bei Maklerverträgen

In einigen Maklerverträgen werden Entschädigungen für den Immobilienmakler vorgesehen, wenn er Ihre Immobilie nicht in dem vorgegebenen Zeitraum verkaufen kann. Das ist ein riskantes Unterfangen für Sie als Verkäufer, denn Ihr Makler wird in dem Fall nicht mit Nachdruck an Ihrer Immobilie arbeiten

Pflichten des Maklers laut Makler-

In einem guten Maklervertrag werden

die Maklerpflichten korrekt aufgeführt. Dazu gehört beispielsweise das Bemühen um einen Vertragsabschluss. So können Sie Ihren Maklervertrag ordentlich kündigen, falls Ihr Immobilienmakler seinen Pflichten nicht gerecht

Widerrufsbelehrung in einem Maklervertrag

Es gibt eine schriftliche Widerrufsbe-

lehrung für Maklerverträge, die gesetzlich vorgeschrieben ist, wenn der Vertrag nicht in den Geschäftsräumen des Maklers abgeschlossen wird. Wenn diese nicht im Maklervertrag enthalten ist, haben Sie sowohl als Verkäufer als auch Käufer das Recht, binnen eines Jahres plus 14 Tagen von diesem Maklervertrag zurückzutreten.

Haben Sie Fragen zu Ihrem Maklervertrag? Sprechen Sie mit uns.

SPREE IMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1 15848 Beeskow T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b 15526 Bad Saarow T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

BAU- und IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im März 2024

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?

Dann sind Sie bei mir genau rich-

Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufssowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- Organisation und Begleitung von Besichtigungen
- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges
- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang
- Betreuung von Suchinteressen-

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld. Ich freue mich über Ihren Anruf. IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot

- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobi-
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen **Energieausweises**

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuendorf / OT Ahrensdorf Tel: 033677/626234 Mobil: 0160 92003704 Email: kontakt@die-winklerimmobilien.de www.die-winkler-immobilien.de





FW 25/23 lmmobilien-Spiegel

Seriöse Finanzierung der Heizungsförderung

Große Verunsicherung bei privaten Eigentümern

Der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland dringt darauf, die Finanzierung der Förderung des Heizungstausches und von Effizienzmaßnahmen jetzt schnell seriös sicherzustellen. "Politische Willensbekundungen sind nicht geeignet, die derzeit große Verunsicherung bei den privaten Eigentümern abzubauen. Wir brauchen Fakten: Das Geld muss im kommenden Jahr zur Verfügung stehen", betonte Verbandspräsident Kai Warnecke heute in Berlin.

Er erinnerte daran, dass Haus & Grund Deutschland in dem novellierten Gebäudeenergiegesetz nur einen tragfähigen Kompromiss sehen konnte, weil es politisch eng mit entsprechenden Fördermitteln verknüpft wurde. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds stellt diese Förderung in Höhe von 19 Milliarden Euro in 2024 allerdings infrage.

"Die Ampel-Koalition muss entweder das politische Versprechen einhalten und die Anforderungen des Heizungsgesetzes durch eine Förderung im vollen Umfang untersetzen oder alternativ das Heizungsgesetz aussetzen, bis eine tragfähige Finanzierungslösung gefunden ist", unterstrich Warnecke.

Haus & Grund ist mit über 920.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 867 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von

Haus & Grund Deutschland

Auf Augenhöhe mit dem Bauunternehmer

(vz). Bauen ist Vertrauenssache und stellt Hausbesitzer vor große Herausforderungen, denn der Traum vom eigenen Haus soll ja möglichst ohne Zwischenfälle und Verzögerungen in Erfüllung gehen.

Voraussetzung dafür ist eine möglichst hohe, fehlerfreie Bauqualität. Diese wird jedoch durch die Abweichungen von Verarbeitungsrichtlinien, also durch eine mangelhafte Verarbeitung der Baustoffe durch die ausführenden Handwerker, oftmals nicht erreicht. 90 Prozent der Baumängel sind laut Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (VQC) genau darauf zurückführen und verursachen zum Teil gravierende Folgeschäden. Schäden, die sehr oft erst Jahre später auftreten und Hausbesitzer dann vor große Probleme stellen. Besonders hochmoderne Baustoffe, die der Grundstein für eine Top-Energiebilanz sind, verzeihen in der Verarbeitung kaum Toleranzen. Da die meisten Baufamilien selbst nicht dazu in der Lage sind, dies beurteilen zu können, hat sich der VQC auf die unabhängige baubegleitende Qualitätsprüfung von Ein- und Zweifamilienhäusern spezialisiert. Die VQC-Sachverständigen kommen also nicht, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist. Sie

sorgen vielmehr dafür, dass Fehler die während des Baus gemacht wurden, rechtzeitig und somit ohne großen Aufwand behoben werden. Das gibt den Hausbesitzern nicht nur ein gutes Gefühl sondern ein sehr hohes Maß an Sicherheit. Das Prozedere: Die Baustelle wird von

einem erfahrenen VQC-Sachverständigen während der wichtigsten Bauphasen besucht und die einzelnen Gewerke gecheckt. Hierzu werden bewährte Checklisten abgearbeitet und der Stand der Verarbeitung in einem Protokoll systematisch erfasst.

Vier Begehungstermine bis zur Baufertigstellung sind dabei meist ausreichend. Die Ergebnisse bespricht der VQC-Sachverständige mit dem Bauunternehmer, der dafür sorgen muss, dass ein eventueller Mangel behoben wird. Dies hat er dann in der Folge zu dokumentieren. Aber auch der Hausbesitzer bekommt bei Wunsch Einblick in die Protokolle und kann somit auf Augenhöhe mit dem Bauunternehmen kommunizieren. Für eine unabhängige begleitende Qualitätskontrolle eines Einfamilienhauses muss etwa ein Prozent des Baupreises investiert werden. Weitere Infos unter www.vqc.de

Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V.

RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

GRUNDSTÜCKS-/IMMOBILIENRECHT ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG EHE-/FAMILIENRECHT

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau Tel.: 03362/88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de



Sanieren mit Rechtsschutz schützt vor nicht kalkulierten Kosten – Einzigartig auf dem Markt

Sparkasse Oder-Spree Hausbesitzer Marcus K. ärgert sich. Die alte Ölheizung wurde gegen eine neue Wärmepumpe ausgetauscht, aber in den Räumen wird es nicht warm. Nach einigem hin und her stellt sich heraus: Der Fehler liegt in einer falsch berechneten Heizlast. Erkennt der Sanitärinstallateur die Reklamation von Marcus K. nicht an, bleibt dem Immobilienbesitzer nichts anderes übrig als vor Gericht ziehen.

"Aufgrund der vielen Heizungsmodernisierungen, die derzeit beauftragt werden, steigt rein statistisch gesehen das Risiko, das die energieeffiziente Sanierung nicht die versprochene Wirkung zeigt", sagt Gil Pönitzsch, Direktor Privatkunden der Sparkasse Oder-Spree. Selbst konservativ gerechnet, müssen von 20 Millionen Gas- und Ölheizungen in Deutschland turnusgemäß jedes Jahr rund 660.000 Heizungen ausgetauscht werden, weil sie das zulässige Alter von 30 Jahren überschritten haben.

Versicherungstechnisch gesehen bedeutet jeder Umbau, jede Sanierung ein Umbaurisiko, das von keiner allgemeinen Rechtsschutzversicherung abgedeckt wird - genauso wenig wie Elementarschäden automatisch in der Wohngebäudeversicherung enthalten sind. Im Fall von Baumängeln oder Planungsfehlern ist dieses Nichtwissen teuer, denn Baurisiken müssen extra versichert werden. Im Beispiel der zu kleinen Wärmepumpe von Marcus K. liegt der Streitwert bei 42.000 Euro und das so genannte Kostenrisiko bei einem Rechtsstreit bis zur ersten Instanz bei 9.815 Euro.

Neu: Bauherren-Rechtsschutz to go

Damit Eigentümer bei Anwälten und vor Gericht nicht in Vorleistung treten müssen, bietet die Sparkasse Oder-Spree mit ihrem Partner ÖRAG, den Bauherren-Rechtsschutz to go an.

Die ÖRAG ist damit ein Pionier auf dem Versicherungsmarkt. "Pioniere sind wir vor allem deshalb, weil wir auf die marktüblichen Wartezeiten verzichten und nicht nur diejenigen schützen, die eine Immobilie erwerben möchten, sondern alle Eigenheimbesitzer, die einen Umbau oder eine Sanierung planen", so Dragica Mischler, Vorstandsvorsitzende der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG. Die Nachfrage nach dem neuen Produkt ist bereits kurz nach der Einführung groß, denn umgebaut und saniert wird in Deutschland so häufig wie noch nie. Der Wunsch nach einer besseren Klimabilanz und einem gewissen Grad an Energie-Autarkie führt aktuell zu einem Nachfrageboom an Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und neuen Fenstern.

Mit jedem Auftrag, der erteilt wird, steigt das Risiko für Mängel beim Umbau oder der Sanierung, die den Eigentümern teuer zu stehen kommen. Eigenheimbesitzer haben die Kosten für Anwälte, Gerichte und Gutachter in der Regel nicht mit eingepreist. Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bis zu 80.000 € können bei der Sparkasse über die ÖRAG zu günstigen Einmalprämien versichert werden. Im Schadensfall übernimmt die Bauherren-Rechtsschutz

abzüglich der Selbstbeteiligung anfallende Anwaltskosten sowie die Kosten für Gerichte und gerichtlich bestellte Sachverständige.

Vor dem Baustart klug handeln

In allen Geschäftsstellen der Sparkasse Oder-Spree kann sich jeder zum bestmöglichen Schutz beraten und absichern lassen. Auch die fachlich fundierte Finanzierungsberatung durch Spezialisten bietet die Sparkasse aus einer Hand: zu günstigen Konditionen und bis zu 50.000 Euro sogar ohne Grundschuldeintrag.

Infos auf www.s-os.de | Persönliche Beratungstermine unter der Rufnummer 0335 5541-2020



S wie sorgenfrei

Unsere Baufinanzierung mit einer festen Rate über die gesamte Laufzeit.

Bis zu 30 Jahre Zinssicherheit!



s-os.de



Wachstumschancengesetz wirkt sich auf Grunderwerbsteuer aus – Unternehmen der Baubranche betroffen

Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) tritt am 1. Januar 2024 in Kraft / Auch für Unternehmen der Baubranche besteht jetzt Handlungsbedarf

Mit dem MoPeG verändert sich zum 1. Januar 2024 die zivilrechtliche Behandlung von Personengesellschaften: Das Gesamthandsprinzip in Form des gesamthänderisch gebundenen Vermögens der Gesellschafter wird aufgehoben und Wirtschaftsgüter wer-

den der Personengesellschaft selbst zugerechnet. Dazu besagt der offizielle Regierungsentwurf zum Wachstumschancengesetz, dass mit der Abschaffung des Gesamthandsprinzips diverse Steuervergünstigungen des Grunderwerbsteuergesetzes keinen Anwendungsraum mehr haben sollen. Auch für Unternehmen der Baubranche wird es also höchste Zeit, sich auf die möglichen Änderungen einzustellen, rät die Gießener Sozietät West-

prüfung, ein Mitglied im bundesweiten HLB-Netzwerk.

"Wir empfehlen dringend, den aktuellen Handlungsbedarf abzuklären und sich entsprechend vorzubereiten", so Erik Spielmann, Fachanwalt für Steuerrecht. "Abstimmungsprozesse in Personen(handels)gesellschaften sind häufig aufwändiger und benötigen zeitlichen Vorlauf. In bestimmten Fällen kann es sinnvoll sein, die bestehende Struktur beziehungsweise den Gesellschaftsvertrag anzupassen."

Ein bisher häufig praktiziertes Modell ist die Übertragung von Immobilien in eine eigene vermögensverwaltende Kommanditgesellschaft (KG) und die anschließende Schenkung der KG-Anteile an die jüngere Generation. Dieses Modell bietet unter anderem den Vorteil, dass Anteile an der KG zielgenau in Höhe der persönlichen Freibeträge an die nachfolgende Generation übertragen werden können. Ferner können sich die Eltern die Geschäftsführung vorbehalten und somit die Kontrolle über das Immobilienvermögen beibehalten. Bei der Übertragung der Gesellschaftsanteile entstehen keine Notarkosten. Eine Grundbuchberichtigung ist nicht erforderlich, da die KG selbst als Eigentümerin im Grundbuch eingetragen ist. Darüber hinaus können die KG-Anteile grundsätzlich auch auf minderjährige Kinder übertragen werden.

Mit den beschriebenen Änderungen im Rahmen des Wachstumschancengesetzes könnte es allerdings letztmalig bis zum 31. Dezember 2023 möglich sein, Immobilien in eine (eigene) Personengesellschaft grunderwerbsteuerfrei zu übertragen. "Daher sollte dieses Modell der Übertragung von Immobilien in eine eigene KG und der anschließenden Schenkung von KG-Anteilen an die jüngere Generation hinsichtlich des ersten Schritts der Übertragung der Immobilien in die vermögensverwaltende KG - gegebenenfalls noch 2023 vorgenommen werden", so der Steuerberater. Die anschließende Schenkung der Gesellschaftsanteile an die Nachkommen könne dagegen auch nach dem 31. Dezember 2023 erfolgen.

Sozietät Westprüfung Spielmann, Becker & Partner mbB

Pool-Service Hesse – wir schaffen Entspannung

Mit Herzblut und Professionalität werden in dem Familienbetrieb Hesse wahre Oasen der Entspannung geschaffen. Den Bedürfnissen der Kunden angepasst, entstehen Pools mit oder ohne Überdachung für den Innen- oder Außenbereich. Sie hegen den Traum von einer Sauna, wissen aber nicht, welche Sauna für Sie in Frage kommt? Entsprechend Ihrem Stil können Sie zwischen der klassischen finnischen Sauna, einer sogenannten Dampfsauna oder aber einer Infrarot-

Sauna wählen. Dank unserer nunmehr fast 20-jährigen handwerklichen Tätigkeit konnten wir auch Erfahrungen bei der Gestaltung von Pool- und Saunalandschaften in Kombination sammeln und weiterentwickeln.

Zuverlässigkeit, Handwerkskunst, Service und faire Preise sind unsere Markenzeichen!

Vereinbaren Sie zeitnah einen Termin und kommen Sie Ihrem Wunsch einen Schritt näher.









Ostbrandenburger Wirtschaft leidet unter Stagnation – Düstere Aussichten für Baugewerbe

Hohe Kosten und schlechte wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen lassen die Ostbrandenburger Wirtschaft stagnieren. Knapp 32 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre Geschäftslage als gut. Dem stehen rund 21 Prozent gegenüber, die ihre Geschäftslage als schlecht einschätzen. Die größte Gruppe mit rund 47 Prozent stellen Unternehmen, die ihre Geschäftslage mit befriedigend beurteilen. Das geht aus der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage Herbst 2023 hervor.

Damit liegen die Ergebnisse fast exakt auf dem gleichen Niveau wie zur Frühsommerumfrage 2023.

Für die Zukunft rechnen allerdings nur noch 4 Prozent der befragten Unternehmen mit besseren Geschäften, rund 48 Prozent mit stagnierenden und weitere 48 Prozent sogar mit schlechteren Geschäften. Unter dem Strich ist damit der IHK-Konjunkturklimaindex in Ostbrandenburg auf 79 Punkte gefallen. (Zum Vergleich: Im Frühsommer 2023 stand er bei 90 Punkten; 2017 bis 2019 – also in den Jahren vor Corona – lag er zwischen 112 und 128 Punkten.)

"Die Gründe für die derzeit fehlende wirtschaftliche Dynamik sind altbekannt: die Energie- und Rohstoffpreise, der Fachkräftemangel und die schlechten wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit hoher Bürokratiebelastung der Unternehmen. Als Stichworte seien da nur die bevorstehende Mautanhebung kombiniert mit dem Anstieg der Kraftstoffkosten durch die weitere Erhöhung der CO2-Abgabe genannt oder das

kaum praktikable Lieferkettengesetz", sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Gundolf Schülke. "In diesen zentralen Bereichen muss die Politik jetzt endlich schnell und entschlossen handeln, sonst wird die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen schleichend ausgehöhlt."

So ist bei der Industrie die aktuelle Situation mit rund 75 Prozent an Betrieben mit guter oder befriedigender Geschäftslage zwar besser als im Frühsommer 2023, wo dieser Wert bei 68 Prozent lag. Die Geschäftserwartungen der Branche sind jedoch deutlich eingetrübt. Rund 57 Prozent der Industriebetriebe erwarten eine negative Entwicklung, nur 6 Prozent gehen von einer Verbesserung aus. Weil die Industrie erfahrungsgemäß als Konjunkturmotor wirkt, wird diese Entwicklung wohl auch andere Branchen negativ beeinflussen.

Besonders düster sind die Aussichten im Baugewerbe. Zwar ist die aktuelle Geschäftslage mit rund 91 Prozent an Betrieben mit guter oder befriedigender Geschäftslage noch sehr solide, aber bei den Geschäftserwartungen rechnet nur noch knapp 1 Prozent der Bauunternehmen mit Verbesserungen, 62 Prozent gehen hingegen von einer Verschlechterung ihrer Situation aus. Gründe dafür sind u.a. die allgemein gestiegenen Kosten und ausbleibende Aufträge wegen der hohen Zins- und Inflationslast.

In den anderen Branchen – d.h. dem Handel, dem Verkehr und den Dienstleistungen – ist die aktuelle Geschäftslage im Grund-

satz angespannt und die Geschäftserwartungen haben sich auch hier verschlechtert. Eine Ausnahme bildet das Gastgewerbe. In diesem Sektor der Dienstleistungsbranche schätzen viele Betriebe ihre Situation als sehr gut ein. Als ihre größten wirtschaftlichen Risiken sehen – über alle Branchen hinweg – 71 Prozent der befragten Unternehmen die Energie- und Rohstoffpreise. Es folgen der Fachkräftemangel mit 62 Prozent, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit 61 Prozent und die Arbeitskosten mit 53 Prozent.

Weniger als ein Zehntel der Ostbrandenburger Unternehmen rechnet noch mit Neuein-

stellungen. Allerdings ist auch der Anteil der Betriebe zurückgegangen, die ihre Beschäftigungszahlen reduzieren wollen. Insgesamt dürfte sich der Personalbestand in den kommenden Monaten etwas verringern. Hier spiegeln sich sowohl Anpassungen an die reduzierte Nachfrage als auch der Fachkräftemangel wider.

Das Investitionsklima bleibt ebenfalls verhalten. Investiert wird vor allem in den Ersatzbedarf. Andere wichtige Investitionsmotive sind Rationalisierungen, Kapazitätserweiterungen und der Klimaschutz.

IHK Ostbrandenburg



- Zäune Tore
- Falttore Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de







So spart man bei Investitionen ins Eigenheim viel Geld

Ob Neubau oder Modernisierung: Wer als Bauherr oder Investor einen schnellen und doch gründlichen Einblick in Förderprogramme für seine Immobilie braucht, kommt am kostenlosen VFF Fördermittel-Assistenten vom Verband Fenster + Fassade (VFF) nicht vorbei. Das übersichtliche und klar strukturierte Online-Werkzeug zeigt Verbrauchern, welche Programme es bei Bund, Ländern und Kommunen für das konkrete Projekt gibt, um Investitionen ins Eigenheim finanziell gefördert zu bekommen.

Für Bauherrn und Investor

Bundesweit gibt es rund 3.000 Förderprogramme, die für Investitionen in Fenster und Türen infrage kommen, so auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene. "Da bietet der VFF Fördermittel-Assistent die dringend notwendige Übersicht im Förder-Dickicht", erklärt VFF-Geschäftsführer Frank Lange. Denn der VFF Fördermittel-Assistent präsentiert sich online mit übersichtlich strukturierter Navigation und in klarem Design. Inhaltlich bleibt das Online-Werkzeug dabei stets auf dem neuesten Stand. Im Ergeb-

nis kann sich der Nutzer die möglichen Zuschuss- und Darlehensprogramme konkret für sein Projekt ansehen. Man kann sich zudem als pdf-Dokument einen Förderreport ausgeben lassen, der die einzelnen Programme detailliert erläutert.

Einfache Beantragung der Förderung

Mit einem neu geschaffenen, einfachen Antragsformular kann die BAFA-Zuschussförderung des Bundes sofort im Gespräch über das konkrete Angebot des Fensterbauers mit dem Endkunden beantragt werden. Das Antragsdokument kann dann postalisch oder per E-Mail bei der febis, dem Dienstleister des VFF, eingereicht werden, der wiederum den formalen Antrag und die Arbeit bis zur Auszahlung an den Endkunden übernimmt. Der komplette Antrag bis zur Auszahlung einschließlich Dokumenten- und Vertragsprüfung kostet den Endkunden einschließlich Mehrwertsteuer nur 349 Euro. Extra-Vorteil: Ein externer Energieeffizienz-Experte wird hier nicht benötigt. Weitere Informationen unter fenster-können-mehr.de

Verband Fenster + Fassade e.V. (VFF)

Mit einer Immobilienrente große Wünsche erfüllen

Den Kindern einen Zuschuss zum Immobilienkauf geben, die eigenen Träume verwirklichen oder endlich das Haus umbauen: Immobilienrenten sind eine gute Möglichkeit, um im Alter den Angehörigen oder sich selbst große Wünsche zu erfüllen. Wie das geht, erklärt die WIR WohnImmobilienRente GmbH.

Grundsätzlich eignen sich Immobilienrenten für Menschen ab 65 Jahren, die über selbstgenutztes Immobilieneigentum verfügen. Dieses können sie mit einer Immobilienrente in Liquidität umwandeln und trotzdem darin wohnen bleiben. Hierfür gibt es verschiedene Modelle.

Wer sich zum Beispiel für einen Teilverkauf entscheidet, veräußert meistens maximal die Hälfte seines Hauses und erhält dafür eine Einmalzahlung. Allerdings muss er anschließend für den verkauften Teil des Hauses ein Nutzungsentgelt zahlen. Außerdem enthalten viele Teilverkaufsverträge problematische Klauseln. "Deshalb ist in den allermeisten Fällen ein anderes Modell vorteilhafter für die Verkäufer", sagt Dr.

Georg F. Doll. Er ist Geschäftsführer der WIR WohnImmobilienRente GmbH, die das Portal Immorente.de betreibt.

Seniorenkredit, Umkehrhypothek oder Wohnrente

Einige Banken gewähren beispielsweise spezielle Seniorenkredite, bei denen allein die Immobilie als Sicherheit dient. Während der Laufzeit müssen zwar Zinsen gezahlt werden. Getilgt wird der Kredit aber erst nach dem Verkauf des Hauses.

Überhaupt keine monatlichen Kosten entstehen bei der Umkehrhypothek. Hierbei vergibt die Bank ein Darlehen, für das während der Laufzeit weder Zinsen noch Tilgungen fällig werden. Die Rückzahlung erfolgt – wie beim Seniorenkredit – erst beim Verkauf des Hauses, wenn der Kreditnehmer stirbt oder auszieht.

Eine Wohnrente – häufig auch Leibrente genannt – kann aber alternativ auch als Einmalzahlung ausgeschüttet werden. Hierbei wird die Immobilie vollständig verkauft. Die Verkäufer behalten aber ein lebenslanges Wohnrecht oder ein Nießbrauchsrecht, das im Grundbuch eingetragen wird.

Kostenloser Ratgeber

"Die Entscheidung für eine Immobilienrente ist ein weitreichender Schritt. Deshalb sollten sich Interessierte sorgfältig informieren, bevor sie einen Vertrag abschließen", rät Georg F. Doll. "Viele unserer Kunden beziehen auch ihre Kinder in die Gespräche ein."

Die WIR WohnImmobilienRente GmbH berät zu allen Formen der Immobilienrente. Um eine erste Orientierung zu erhalten, können sich Interessierte auf der Website www.immorente.de einen kostenlosen Leitfaden herunterladen. Außerdem hat das Unternehmen ein Buch herausgegeben, das in verständlicher Form über die verschiedenen Formen der Immobilienrente informiert: "Die Immobilienrente informiert: "Die Immobilienrente. Umkehrhypothek / Leibrente / Teilverkauf" ist über Amazon für 0,99 Euro erhältlich und kann für 6,99 Euro im Buchhandel bestellt werden. ISBN-13: 978-375574783

Immorente.de ist das Onlineportal der WIR WohnImmobilienRente GmbH.



Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA

Immobilien & Hausverwaltung GmbH

Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33

Fax +49 3361 30 76 94 | post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de







Dreilinden/Berlin, 28. November 2023 - Im Oktober kostete ein Haus in der Kategorie "Häuser zum Kauf" auf Kleinanzeigen durchschnittlich 465.636 Euro, im Oktober des Vorjahres lag der durchschnittlich inserierte Kaufpreis noch bei 614.262 Euro. Das entspricht einem Rückgang von 24,2 Prozent innerhalb eines Jahres. Grundlage der Analyse sind die Kaufpreise für Ein- und Mehrfamilienhäuser auf Kleinanzeigen, die für eine Kaufpreisspanne zwischen 10.000 und 7,5 Millionen Euro im jeweiligen Berichtsmonat angeboten wurden. Im Oktober wurden über Kleinanzeigen rund 130.000 Häuser in der Kategorie inseriert - ein Plus von rund 60 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat

"Die Kaufpreise passen sich an das neue Finanzierungsumfeld an. Ein schmerzhafter Prozess, der länger andauern wird. Zugleich beobachten wir ein deutlich wachsendes Angebot, was ein klarer Indikator dafür ist, dass der Markt wieder anspringt. Käufer, die jetzt in der Lage sind, die Eigenkapitalanforderungen zu erfüllen, können sich über viele Angebote freuen", erklärt Klaus Saloch, Head of Sales bei Kleinanzeigen.

Preisrückgänge schwanken auf Länderebene zwischen 8,0 und 38,3 Prozent

Besonders stark gingen die angebotenen Kaufpreise in der Kategorie "Häuser zum Kauf" in Brandenburg (2022: 741.142 Euro, 2023: 457.054 Euro; -38,3 Prozent), Sachsen (2022: 566.007 Euro, 2023: 361.221 Euro; -36,2 Prozent) und Bayern (2022: 844.673 Euro, 2023: 602.371 Euro; -28,7 Prozent) zurück.

Die geringsten Rückgänge wurden in Hamburg (2022: 1.075.331 Euro, 2023: 988.927 Euro; -8,0 Prozent), Saarland (2022: 380.200 Euro, 2023: 335.858 Euro; -11,7 Prozent) und Bremen (2022: 497.220 Euro, 2023: 419.655 Euro; -15,6 Prozent) verzeichnet.

Mieten für Häuser in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg brechen ein

Die erfassten Angebotsmieten in der Kategorie "Häuser zur Miete" auf Kleinanzeigen sind im gleichen Zeitraum leicht angestiegen: von 1.404 Euro im Oktober 2022 (5.100 Inserate) auf 1.422 Euro im Oktober dieses Jahres (7.000 Inserate). Das entspricht einem leichten Anstieg von 1,3 Pro-

zent. "Häuser zur Miete sind in Zeiten steigender Zinsen ein wachsendes Marktsegment. Viele Menschen wünschen sich ein Haus mit Garten, können aber die hohen Kaufpreise nicht bedienen. Das Mietmodell stellt eine passende Alternative dar", meint Saloch.

Die Mietentwicklung selbst ist deutschlandweit unterschiedlich. Während die angebotenen Mieten für Häuser in Bremen (2022: 1.615 Euro, 2023: 1.360 Euro; -15,8 Prozent),

Mecklenburg-Vorpommern (2022: 1.296 Euro, 2023: 1.165 Euro; -10,1 Prozent) und Brandenburg (2022: 1.677 Euro, 2023: 1.515 Euro; -9,7 Prozent) deutlich nachgaben, stiegen sie in der gleichen Zeit in Thüringen (2022: 982 Euro, 2023: 1.135 Euro; +15,6 Prozent), Schleswig-Holstein (2022: 1.406 Euro, 2023: 1.534 Euro; +9,1 Prozent) und Rheinland-Pfalz (2022: 1.179 Euro, 2023: 1.239 Euro; -15,6 Prozent) erheblich an.

PM: kleinanzeigen.de GmbH











Geklebte Bodenbeläge schnell und einfach entfernen

Längere Haltbarkeit, bessere Wärmeübertragung bei Fußbodenheizungen, bessere Raumschalldämpfung, zuverlässiger Schutz vor Wasser und Wasserdampf in Feuchträumen – das Kleben von Bodenbelägen bietet eine Fülle von Vorteilen. Nur in Mietwohnungen gilt das Kleben oft nicht als erste Wahl, weil das Entfernen klassisch geklebter Bodenbeläge beim Auszug mit großem Aufwand verbunden ist. Auch so mancher Immobilienbesitzer schreckt vor diesem Aufwand zurück – besonders, wenn der Bodenbelag regelmäßig gegen einen neuen ausgetauscht werden soll, weil man sich am alten sattreesehen hat. Was viele nicht wis-

sen: Es gibt mehrere Möglichkeiten, Bodenbeläge fest mit dem Untergrund zu verbinden und trotzdem flexibel zu bleiben. Auch hier sollte das Kleben vom Fachmann durchgeführt werden, denn er kann die verwendeten Produkte optimal auf die jeweilige Situation vor Ort abstimmen.

Großflächige Klebebänder mit oder ohne Gewebeverstärkung ermöglichen zum Beispiel eine feste Verbindung von Bodenbelägen mit dem Untergrund. Das geht sogar auf vorhandenen Teppichen mit kurzem Flor. Bei Naturstein- oder unversiegelten Parkettböden, die später wieder genutzt werden sollen, ist dagegen Vorsicht gebo-

ten. Hier müssen möglicherweise zusätzliche Folien eingesetzt werden, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden. Das sollte man auf jeden Fall mit einem Handwerker klären.

Ist der Untergrund geeignet, lässt sich der neue Bodenbelag mithilfe großflächiger Klebebänder trocken fixieren. Dank der sicheren Klebeverbindung treten auch auf lange Sicht keine Wellen, Beulen, Blasen oder gar Risse im Bodenbelag auf. Im Fall von Fußbodenheizungen verbessert sich außerdem die Wärmeübertragung, was zu mehr Behaglichkeit im Raum und zu einer Senkung der Heizkosten beiträgt.

Möglich ist diese Art der Klebung etwa bei Teppichböden, Teppichfliesen oder PVC-und Vinylbelägen, auch bekannt unter der Bezeichnung Designbeläge. Dabei ermöglichen die Klebebänder eine schnelle Renovierung und – einige Jahre später – die Entfernung des Bodenbelags ohne Rückstände auf dem Untergrund zu hinterlassen. Einsetzen sollte man Produkte, die mit dem Emicode-Siegel gekennzeichnet sind. Sie sind sehr emissionsarm und tragen zu einer guten Luftqualität in den eigenen vier Wänden bei.

Eine weitere interessante Alternative zum Klebstoff sind sogenannte Fixierungen. Sie lassen sich wie ein Kleber mit Zahnspachtel oder Rolle auf den Boden auftragen und eignen sich für viele Bodenbeläge. Ob der gewählte Belag sich tatsächlich fixieren lässt, sollte am besten ein Profi prüfen. Auch hier muss der Untergrund trocken sein. Blasen, Wellen und Beulen im neuen Belag sind kein Thema mehr. Dank der sehr guten Wärmeübertragung ist der fixierte Belag für die Kombination mit einer Fußbodenheizung hervorragend geeignet. Nach Gebrauch lassen sich die Bodenbeläge leicht abziehen. Da die Fixierungen meist wasserlöslich sind, können Reste mit wenig Aufwand und ohne Rückstände auf glatten Untergründen entfernt werden. Auch bei den Fixierungen sollte man auf das Emicode-Siegel achten, um die Wohngesundheit sicherzustellen.

Als dritte Möglichkeit für die feste, aber leicht zu lösende Klebung von Bodenbelägen bieten sich spezielle Verlegeunterlagen an. Sie sind überall dort zu empfehlen, wo der Untergrund nicht für Klebebänder oder Fixierungen geeignet ist oder vor Verunreinigungen geschützt werden soll. In der Regel handelt es sich um stabile Unterlagsbahnen ohne Klebstoffschicht, die lose im Raum verlegt werden. Danach bilden sie eine feste Unterlage, auf die der Bodenbelag geklebt werden kann. Auf diese Weise kommt ein hochwertiger Untergrund - zum Beispiel aus Naturstein - nicht mit dem Klebstoff in Berührung, wird also vor Verschmutzung geschützt. Nach Jahren können so fixierte Bodenbeläge einfach abgehoben werden - schnell, sicher und ohne Rückstände. Weiteres Plus: Einige Verlegeunterlagen reduzieren gleichzeitig den Trittschall. Allerdings sind diese für Fußbodenheizungen wegen ihrer Dämmwirkung nur bedingt geeignet. Auch hier werden emissionsarme Produkte mit dem Emicode-Siegel angeboten, die zu einer hohen Luft- und Wohnqualität beitragen.

Flächenklebebänder, Fixierungen und Verlegeunterlagen bieten neben Haus- und Wohnungsbesitzern endlich auch Mietern eine Vielzahl von Möglichkeiten, die privaten vier Wände mit neuen Bodenbelägen in hoher Qualität auszustatten. Um die optimale Verlegemethode herauszufinden, lohnt es sich, rechtzeitig einen Fachmann um Rat zu fragen. Dieser Profi sollte auch gleich mit dem Verlegen beauftragt werden. Auf diese Weise finden alle Besonderheiten von Belag und Untergrund Beachtung. Die Freude am neuen Fußboden ist über viele Jahre garantiert – oder nur für kurze Zeit, wenn es häufiger mal was Neues sein soll.

IBK – Initiative Bodenbeläge Kleben





Individuelle & ausführliche Beratung

Kettel-Service im Geschäft für saubere

Sprühsaugerverleih & Reinigungsprodukte

Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerkli-

Fachgerechte Verlegung

chem Geschick.

Abschlusskanten

Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde (kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)

Tel: 03361 - 34 39 13 | Fax: 03361 - 34 39 14



E-Mail: info@prewena.de www.prewena.de www.facebook.com/prewena

Montag-Freitag 7-17 Uhr • Samstag nach Vereinbarung



Das Seenland Oder-Spree auf dem Berlin Travel Festival



Vom 1. bis 3. Dezember präsentierte sich das Seenland Oder-Spree auf dem Berlin Travel Festival in den Messehallen unter dem Funkturm in Berlin. Dieses Messeformat findet bereits zum zweiten Mal im Verbund mit der "Boot & Fun", der "Angelwelt Berlin" sowie der "Auto Camping Caravan" statt. Der klassische Messestand ist einem kreativen und lockeren Auftritt gewichen, bei dem Vorträge und Mitmachaktionen eine große Rolle spielen. Auf einer der umfangreichsten des gesamten Festivals und 88 Quadratmeter großen Standfläche war das Seenland Oder-Spree ge-

meinsam mit anderen Brandenburger Reiseregionen sowie der ländlichen Netzwerkorganisation pro agro am Brandenburg-Stand vertreten. In Kooperation mit regionalen Partnern wurden einige der mittlerweile über 30 slow trips Angebote vorgestellt und die Gäste zum Mitmachen und Verkosten eingeladen. Der erste Messetag stand im Zeichen der Brandenburger Brautradition und so hat Bernd Norkeweit alias Krüger Kersten (Foto) ein Bier-Tasting am Messestand angeboten und vom Braukurs im Fürstenwalder Brauereimuseum berichtet.









Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de





Donnerstag, 07.12. - 19:00 Uhr Chau Asia-Restaurant Dr.-Wilhelm-Külz-Str.1



AfD Märkisch-Oderland - afd-mol.de info@afd-mol.de - Telefon (0170) 834 89 17



Fürstenwalde - Trunkenheitsfahrt, Jacobsdorf OT Sieversdorf, Alte Briesener Straße

Polizeimeldungen

Am 02.12.2023 teilte ein Zeuge der Polizei mit, dass in Sieversdorf ein PKW aus dem Landkreis Oder-Spree in Schlangenlinien fährt. In der Alten Briesener Straße hielt dann der PKW an und der Zeuge hielt den PKW-Fahrer bis zum Eintreffen der hinzueilenden Polizeibeamten fest. Ein vor Ort durchgeführter Atemalkoholtest ergab 1,76 Promille. Der Fahrzeugführer musste dann die Beamten zur Blutprobe ins Revier nach Frankfurt (Oder) begleiten. Die Weiterfahrt wurde untersagt, der Führerschein sichergestellt und eine Verkehrsvergehensanzeige erstattet.

Hangelsberg - Unfallfahrzeug erwies sich als gestohlen

Am 29.11.2023 wurde der Polizei gegen 20:30 Uhr gleich von mehreren Zeugen berichtet, dass ein Kia Sorento auf der L38 bei Hangelsberg auf dem Dach in einem Graben liegen würde. Der Motor laufe noch, Personen seien aber nicht auszumachen. Diese Hinweise bestätigten sich bei Ankunft umgehend ausgerückter Polizisten. Die Fahrertür stand offen, Insassen waren nicht zu finden.

Dafür kam heraus, dass der Wagen bereits in Fahndung stand und eigentlich nach Berlin gehörte. Die winterlichen Verhältnisse machten es möglich, sofort Schuheindruckspuren zu folgen, die offensichtlich eine Person im Schnee hinterlassen hatte und die von der Unfallstelle wegführten. Kurz vor Fürstenwalde entdeckten die Beamten dann im Heideland einen Mann, der

bei Anblick der Uniformierten umgehend das Weite suchen wollte. Seine Versuche waren jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Schon bald legten sich die Arme der Verfolger um ihn und fand sich der 35-jährige Pole in Handfesseln wieder. Splitter an seiner Jacke konnten der Frontscheibe des Kias zugeordnet werden. Zudem stand er unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln.

Fürstenwalde/Spree - Ohne Pflichtversicherung

Am Nachmittag des 29.11.2023 hielten Polizisten in der August-Bebel-Straße einen VW Golf zu einer Kontrolle an. Eine Abfrage in polizeilichen Auskunftssystemen ergab, dass für den Wagen gar kein Versicherungsschutz bestand und die zuständige Zulassungsstelle dessen Kennzeichen bereits zur Fahndung ausgeschrieben hatte. Die Kennzeichentafeln wurden daraufhin entstempelt. Auf die 56-jährige Fahrerin, welche gleichzeitig Halterin des Autos ist, kommt nun ein Ermittlungsverfahren zu.

Bad Saarow - Unfallfahrer stand unter Alkoholeinfluss

Am 29.11.2023 riefen Zeugen gegen 18:05 Uhr die Polizei, nachdem sie mitbekommen hatten, dass ein Mini Cooper gegen einen Baum geprallt war.

Rettungskräfte kümmerten sich später um den 60 Jahre alten Fahrer des Wagens. Der deutsche Staatsbürger hatte einen Atemalkoholwert von 1,77 Promille aufzuweisen. Damit kommen nun nicht nur die Reparaturkosten des Autos auf ihn zu. Er musste eine Blutprobe lassen und erhielt eine An-



Auch in den kommenden Jahren werden wir Sie wie gewohnt mit unseren stets frisch zubereiteten Speisen verwöhnen. Ob private Feiern, wie Geburtstag oder größere Hochzeit, ein Firmenjubiläum oder eine Vereinsfeier, lassen Sie sich beraten und überraschen. Wir sind für unsere Gäste da!

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze für die Feiertage. Heiligabend haben wir geschlossen!

Unsere Öffnungszeiten – auch an Silvester: 11.30-14.00 Uhr | 17.00-22.00 Uhr

Alexisstraße 1 | Ecke Rauener Straße | 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 760635 | www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

Firstenwalder | Firstenwalder

"Wenn Weihnachten näher rückt" – Adventskonzert des con-brio Chores Fürstenwalde



Die vorweihnachtliche Zeit naht mit schnellen Schritten. Viele haben ihre Geschenke bestimmt schon besorgt, bunt verpackt und in den Schränken versteckt. Die Stuben werden wieder festlich geschmückt, die Straßen sind erhellt vom Lichterglanz.

Die noch fehlende weihnachtliche Musik bringt Ihnen der con-brio Chor Fürstenwalde mit seinen Gästen.

Am 10. Dezember veranstalten wir unser traditionelles Adventskonzert und zaubern weihnachtliche Stimmung in Ihre Herzen. Unter der Leitung von Daniel Pacitti erklingen alt bekannte und auch neue Melodien, auch gern zum Mitsingen.

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Fürstenwalde "Jutta Schlegel" sind wieder herzlich eingeladen, mit uns zu musizieren. Wir beginnen 16 Uhr, der Einlass beginnt 15.30 Uhr.

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Karten sind im Tourismusbüro Fürstenwalde erhältlich zu je 10 Euro (8 Euro ermäßigt). Für Kurzentschlossene

SONNE

SO VIEL DU

WILLST AB

gibt es noch Karten an der Abendkasse zu je 11 Euro (9 Euro ermäßigt). Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

• Ha

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung



Ab Mitte Dezember eröffnen wir eine neue Hauswirtschafts- und Pflegetour. Dadurch sind neue Betreuungskapazitäten vorhanden.

Jetzt informieren!



- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



Ihr gut gelauntes Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de www.pflege-mit-tradition.de



Beilagenhinweis:

Der abgebildete Prospekt wurde der kompletten Auflage dieser Ausgabe der FW beigelegt. Wir bitten freundlich um Beachtung.



Beuster Augenoptik und Hörakustik

Wir stellen Ihre Beilagen (ab 1.000 Ex.) zuverlässig und zielgenau zu.

Rufen Sie uns an: 03361 - 57179



Geschichte(n) aus der Kunst in der Dachetage der Kulturfabrik

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Fürstenwalder Kulturwissenschaftler Frank Drömert mit den Kunstwerken in öffentlichen Stadträumen.

In bisher fünf Vorträgen stellte er dem kunstinteressierten Publikum die Skulpturen und Objekte aus Bronze, Stahl oder Holz, Wandbilder und Reliefs an kommunalen Gebäuden sowie Platzund Brunnengestaltungen im Fürstenwalder Stadtraum vor. Aus den Inhalten der Vorträge erarbeitete Drömert in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Kulturfabrik gGmbH, Christian Köckeritz, die Broschüre "Kunst im öffentlichen Raum in Fürstenwalde", die seit Beginn des Jahres erfolgreich im Tourismusbüro, dem Museum und der



An- & Verkauf

Camper sucht ein Wohnmobil oder Wohnwagen. Tel.: 0152-25 75 49 05

> Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de FA

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Immobilien

Gartenanlage zu kaufen gesucht. Tel.: 0152-53 95 32 23

Suche

Keyboarder sucht Hobbygitarrist und Sängerin. Tel.: 0179-7138303

Kleinanzeige online schalten unter:

www.hauke-verlag.de

Wohnungen

Woltersdorf: Single-Whg. 1,5 Zi., 42m², Bad, Kü., Gas-Etg.-Hzg., kl. Terrasse ca. 6 m², NKM 410 € + BK 70 €, 2 MM Kaution, ab 01.02.2024 frei. Zuschriften bitte per E-Mail an: info@hauke-verlag. de, Betreff: Chiffre 25-23-01

Woltersdorf, Ortszentrum: 2-Zi.-Altbau-Whg., 59 m², Bad mit Fenster, Küche, Balkon, EG, Keller, Garten, Etg.-Erdgas-Heizung, EV: KWh/m^{2*}a, Stellplatz möglich, KM 610 €, BK 90 €, 2 KM Kaution, ab 01.01.2024. Zuschriften bitte per E-Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Chiffre 25-23-02

2 R.-Whg. Füwa-Mitte, 48,5 qm, 1. OG, 650 € warm, Bad, Korridor, Schlafz.,WZ mit offener Kü., ab Mitte März/April 2024 zu vermieten. Zuschriften bitte per E-Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Chiffre 25-23-03



Sozusagen als Abschluss der Betrachtung von künstlerischen und kunsthandwerklichen Arbeiten im Fürstenwalder Stadtraum, behandelt der sechste Vortrag die fragwürdigen Kunstprodukte an Häuserfassaden, an den Wänden von Trafo-Häusern, an Straßen und Plätzen. Was ist Kunst, was ist Kitsch? Kann diese Frage überhaupt beantwortet werden oder liegt sie im Ermessen des Betrachters? Lassen sie sich auf eine interessante Bilderreise durch Fürstenwalde begleiten und beteiligen sie sich an der Beantwortung der Frage "Ist das Kunst oder kann das weg" Geschichte(n) aus der Kunst, 06. De-

zember 2023, um 18:30 in der Dachetage der Kulturfabrik, Vortrag "Kunst oder Kitsch", Referent: Frank Drömert Fintritt 4 - €

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

Ihres Kindes anzeigen,einen besonderen Menschen

grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

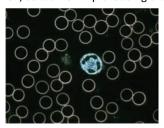
Kunstgalerie Altes Rathaus Fürstenwalde

Noch kein Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie Gesundheit!

Schenken Sie Ihrer Familie oder Freunden eine Behandlung in meiner Praxis, z.B.:

- eine therapeutische Fußreflexzonenmassage (30 Minuten für 45,-€)
- eine Vital-Blutanalyse mit dem Dunkelfeldmikroskop (60 Minuten für 95.-€)
- eine ausführliche Meridian-Testung mit der Elektroakupunktur nach Dr. Voll (90 Min für 140.-€)

Gerne können Sie mich anrufen und auch andere Diagnose- oder Therapieverfahren besprechen (Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Ausleitungsverfahren, Schutz vor Impfshedding u.a.)



Praxis für Naturheilkunde

Dipl.-Ing. Andreas Kunz Heilpraktiker

Tel. 030 / 680 052 46



raxis@HeilpraktikerKunz.de · www.HeilpraktikerKunz.de



Steuererklärung? Wir machen das.

Ihre Familien-Anzeige in der FW



Diplom-Finanzwirt (FH) **Andy Pankow** Beratungsstellenleiter Mühlenstraße 26 15517 Fürstenwalde Telefon: 03361 / 377 93 18 E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Bestattungshaus F. Brunn

denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht Telefon: 03361 / 346 064





- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Anwaltskanzlei Marco Reschke

Fachanwalt für Familienrecht info@ra-marcoreschke.de www.ra-marcoreschke.de

Rechtsanwalt Rolf Hilke

Fachanwalt für Strafrecht anwalt@rolf-hilke.de www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Fisenbahnstraße 31 15517 Fürstenwalde Telefon: 03361/6936160 Telefax: 03361/6936162

seit 2000 in Fürstenwalde



Zu Ende gedacht

Sehr geehrter Herr Hauke,

zu den unbestreitbaren Vorzügen Ihrer Leserbrief-Seiten gehört das breite Meinungsspektrum, das man dort findet. Das ist es gerade, was eine offene und demokratische Gesellschaft ausmacht ... oder besser gesagt: ausmachen sollte, denn leider gibt es das fast nur noch bei Ihnen, während bei der Mehrheit "staatstragender" (eigentlich Staat und Grundgesetz zerstörender) Medien Zensur und Ausgrenzung herrschen. Die meisten Zuschriften auf Ihren Seiten lese ich mit Gewinn, auch solche, denen ich nicht unbedingt zustimmen würde. Dazu gehören auch die Beiträge von Dr. Bernd Stiller, der meistens einen bedenkenswerten Punkt hat, auch wenn die Zuordnung, worauf er sich gerade bezieht, oft schwierig ist, weil er aus unerfindlichen Gründen nie Namen nennt und sich lieber in (mitunter respektlosen) Andeutungen ergeht. Aber das wird ja vielleicht noch.

In seinem jüngsten Brief korrigiert Dr. Stiller die Behauptung eines ungenannten Kommentators, wonach in den letzten 10.000 Jahren eine Abkühlung stattgefunden hätte. Das ist in dieser Absolutheit natürlich nicht richtig, Dr. Stiller hat völlig Recht, auch wenn man andere Meinungen – selbst wenn sie Fehler enthalten – wohl nicht als "Bullshit" oder "dumm" bezeichnen sollte, schon gar nicht als Akademiker. Glücklicherweise gab es nach der letzten Eiszeit, die vor etwa 10.000 Jahren endete, eine deutliche Erwärmung. Deutschland würde anderenfalls in seiner heutigen Form nicht existieren. Ob es genau 5 (Grad) Kelvin waren, wie Dr. Stiller unter Berufung auf einen Professor behauptet, den er im Fernsehen gesehen hat, vermag ich nicht zu beurteilen. Das Fernsehen liefert, genau wie Kalendersprüche, selten brauchbaren Input für eigenständiges Denken. Dass seit der Eiszeit eine spürbare Erwärmung stattgefunden hat, steht allerdings außer Zweifel. Nun wäre es aber wichtig, diesen völlig richtigen Ansatz auch zu Ende zu bringen! Denn die Frage, was diese Erwärmung dann eigentlich ausgelöst hat, drängt sich hier förmlich auf, wird von Dr. Stiller aber aus unerfindlichem Grund nicht gestellt. Vielleicht hat es der Fernseh-Professor ja auch nicht getan. Einen nennenswerten menschlich verursachten CO₂-Ausstoß gibt es bekanntlich erst seit etwa 300 Jahren durch Industrialisierung und Bevölkerungswachstum. Das sagt sogar der "Weltklimarat" (IPCC). Da liegt natürlich die Frage auf der Hand, was wohl in den 9.700 Jahren davor die Erwärmung verursacht hat, zumal man auch weiß, dass es sogar schon deutlich wärmer war als heute – z.B. im römischen Klimaoptimum und während der mittelalterlichen Warmzeit, also lange vor Beginn des Industriezeitalters (insofern gab es tatsächlich auch eine zwischenzeitliche Abkühlung bis hin zur "kleinen Eiszeit" im 16./17. Jahrhundert – der kritisierte Leser liegt gar nicht so falsch). Dr. Stiller liefert uns damit versehentlich den Beweis, dass sich das Klima weitestgehend unabhängig von menschlichen CO₂-Emissionen entwickelt (was auch ich immer wieder mit zahlreichen Fakten belegt hatte), scheint das aber selbst nicht einmal zu merken. CO2, sowieso "menschengemachtes", spielt schlichtweg keine nennenswerte Rolle beim Klima. Der grünen Ideologie, die zu Umweltzerstörung, wirtschaftlichem Niedergang, Armut und Unfreiheit führt, fehlt jede belastbare Basis. Sie ist von Milliardärsinteressen, nicht vom Wunsch nach Rettung der Welt getrieben.

Milliardärsinteressen sind es auch, die hinter den von mir kritisierten "C40-Städten" stecken. Hier hatte ich ein paar Auszüge aus den zugrundeliegenden Plänen aufgezählt und mich dabei – hier hat Dr. Stiller ein weiteres Mal Recht - auf das "ehrgeizige" Szenario (mit völligem Verbot von Autos, Fleisch und Milchprodukten etc.) konzentriert. Dr. Stiller zitiert stattdessen lieber das an gleicher Stelle zu findende "progressive Ziel" (mit einem angestrebten Pro-Kopf-Verbrauch von u.a. 16 kg Fleisch, 90 kg Milchprodukten pro! Jahr! sowie einem Auto für jeden Fünften). Er findet das anscheinend großzügig oder wenigstens akzeptabel. Vielleicht ist er ja autofreier Veganer. Die meisten sind das nicht. Lassen Sie uns also auch hier die Fakten für Dr. Stiller zu Ende denken und ausrechnen, was diese "progressiven" Zielvorgaben (schon ab 2030!) bedeuten. 16 kg Fleisch pro Jahr bedeuten 1 (ein) kleines Steak am Sonntag – und das ist auch schon alles. Aber nur bei völligem Verzicht auf Wurst, Schinken usw. die ganze Woche über. Auch (fleischhaltiges) Futter für Hund und Katze oder ein Döner sind dann nicht mehr drin. Ein sonntägliches Steak, mehr gibt es nicht. Sie können es natürlich auch für Mittwoch aufheben oder jeden Tag ganz vorsichtig 40 g davon naschen. Wer darauf verzichtet, bekommt drei Scheiben Wurst am Tag oder eine Bulette jeden zweiten. Mir scheint, dass dem (viele) Menschen nicht (freiwillig) folgen werden. Wozu auch? Es wird unser Wetter nicht ändern, Dr. Stiller hat den Beweis erbracht (s.o.). Mit den Milchprodukten

sieht es ähnlich aus. Außer einem Milchkaffee pro Tag bleibt von der Ration nichts übrig, auch nicht für die Katze. Keine Butter, kein Joghurt, kein Quarkkuchen, kein Käse - es sei denn, Sie verzichten auf den Milchkaffee und tauschen ihn gegen einen Pudding oder einen halben Becher Quark. Auch das klingt nicht besonders verlockend. Dass nach dem "progressiven" Szenario nicht sämtliche sondern "nur" zwei von drei Autos abgeschafft werden sollen (in Großstädten vielleicht "nur" jedes zweite, weil es da sowieso weniger gibt) ist auch bloß für diejenigen Glückspilze erstrebenswert, die ihres behalten dürfen. Ja, Dr. Stiller hat natürlich wieder Recht: Das "progressive" Ziel gesteht den C40-Insassen tatsächlich ein wenig mehr zu als das von mir zitierte "ehrgeizige". Eine krasse Zumutung sind sie allerdings beide, weshalb man sich diesen Exkurs eigentlich

Und besonders jetzt sollte man zu Ende denken, weil sich notwendig die Frage ergibt, wie diese "Ziele" - egal ob das "progressive" oder das "ehrgeizige" - denn eigentlich durchgesetzt werden sollen. Ziele sind dazu da, erreicht zu werden. Anderenfalls müsste man keine "C40-Cities" gründen. Werden die Menschen ihr Auto, auf das sie womöglich angewiesen sind, freiwillig abgeben? Wird man vielleicht losen oder braucht es "Vitamin B", besondere Beziehungen zur Obrigkeit (Sozialkredit)? Werden Sie freiwillig ihr Haustier abschaffen, sich bei "klimaschädlichen" Lebensmitteln einschränken und stattdessen das ungesunde, aus Krebszellen bestehende (und obendrein bis zu viermal umweltschädlichere!) Ekelfleisch oder gleich Maden aus den Fabriken des Herrn Gates kaufen? Es würde ihn sicherlich freuen. Wird man vielleicht, wie einst im Krieg, Bezugsscheine einführen, oder extreme Steuern erheben, bis sich nur noch sehr Reiche Fleisch, Milch, Haustiere und Autos leisten können? Oder soll das mit dem programmierbaren "digitalen Zentralbankgeld" geregelt werden, das nach Erreichen des Limits automatisch gesperrt werden kann? Mit programmierbaren Bezahlkarten – zunächst nur für Flüchtlinge, später vielleicht für Rentner und irgendwann für alle wird in Thüringen gerade ein Feldversuch durchgeführt. Manche Banken (!) erfassen schon heute den "CO2-Fußabdruck" ihrer Kunden. Irgendwie muss das ja alles durchgesetzt werden. Berlin und die anderen C40-Städte haben sich mit ihrer Unterschrift dazu verpflichtet. Multimilliardär Bloomberg mit seinem vielhundertfach größeren CO₂-Fußabdruck als Sie und ich hat es bezahlt und erwartet nun eine Dividende. Berlin, Hamburg und die anderen C40-Cities müssen in sechs Jahren liefern.

"Das können die doch nicht machen!", heißt es an der Stelle dann immer wieder, "Politikergeschwätz, das man nicht ernstnehmen sollte". Wirklich? Sie konnten uns 2020 und 2021 ohne weiteres zu Hause einsperren, dafür bestrafen, allein auf einer Parkbank gesessen zu haben, konnten Geschäfte und Schulen schließen, ungestraft unsere Kinder quälen, Alte in Einsamkeit verkümmern und sterben lassen, konnten uns zwingen, gesundheitsschädliche Masken zu tragen und noch gesundheitsschädlichere "Impfungen" zu erdulden, alles erwiesenermaßen völlig nutzlos und schädlich, aber für einige Milliardäre (und Politiker) höchst profitabel. Man hat unsere Freiheit von Passierscheinen ("Impfpässen") abhängig gemacht und auf "2G"

reduziert, sogar im engsten Wohnumfeld obwohl selbst die EMA (Europäische Arzneimittelbehörde) inzwischen offiziell zugibt, dass die Gen-"Impfungen" keinerlei Schutz vor Ansteckung und Weitergabe bieten, vor allem aber bis heute nicht für Massenimpfungen, sondern nur für den Einzelfall (!) nach Risikoabwägung zugelassen sind. Ja, ja, ich habe es auch nicht glauben wollen, aber mittlerweile schriftlich, unterschrieben von Frau Cooke, der EMA-Chefin, persönlich. Wurde Frau Nonnemacher (Grüne) endlich verhaftet? Ihr Chef und Mittäter Woidke hat von Steinmeier gerade das Bundesverdienstkreuz bekommen. Und es natürlich angenommen; es ist zum Fremdschämen. Hoffentlich haben Sie sich die Adresse Ihres Impfarztes notiert, die von Nonnemacher und Woidke gibt es online. Man hat uns in fremde Kriege verwickelt, die Energiepreise über Nacht verdreifacht, unsere Arbeitgeber ins Ausland oder in die Pleite getrieben, das "Gebäudeenergiegesetz" beschlossen, das ab 2030 für Millionen Menschen den Verlust von Haus, Hof und Obdach bedeuten kann und auf jeden Fall so hohe Kosten bringt (Habeck spricht von 200.000 Euro pro älterem Haus), dass die Altersvorsorge dahin ist, während für die übrigen die Mieten explodieren.

Das und noch viel mehr haben sie doch real getan, jeder hat es erlebt! Fast immer wurde das "ehrgeizige" Szenario gewählt, nicht das moderate. Können die das also wirklich nicht machen? Ich wäre da sehr vorsichtig. Sie werden es wenigstens versuchen, wir müssen vorbereitet sein.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

"Rechtsstaat und Demokratie in der Krise"

- Juristen-Symposium am 21.10.23 -Der Rat für ethische Aufklärung nahm an dem 2. Öffentlichen Symposium des Netzwerkes der Kritischen Richter und Staatsanwälte (KRiStA) teil. Es fand am 21. Oktober 23 in Halle statt; der große Saal des Volkshauses war mit über 400 Teilnehmern voll besetzt. Die Atmosphäre unter den Teilnehmern und Referenten war geprägt von dem Bemühen, eine ehrliche und konstruktive Analyse der Rechtsprechung, vor allem der letzten drei Jahre, vorzunehmen. KRiSTA gründete sich im März 2021 und setzt sich für den Erhalt der verfassungsmäßigen Grundordnung der Bundesrepublik ein. Durch öffentliche Veranstaltungen, Diskussionen will KRiS-TA dazu beitragen, dass Demokratie und Grundrechte und somit die Rechtsstaatlichkeit unumkehrbar gestärkt wird.

In dem Symposium kamen hochkarätige Referenten zu Wort, nachzulesen auf der Homepage von KRiSTA. Dort findet sich zuerst die Feststellung der ersten Referentin, Frau Prof. Katrin Gierhake, LL.M., dass in den Jahren der "Corona-Krise" es einen "verdeckten Ausnahmezustand" gegeben hätte, der zu einer "Rechtsentkernung" geführt habe. Sie kam in ihrem Vortrag zu dem Schluss, dass Recht nicht beliebig sein dürfe, sondern richtig sein müsse. Als Maßstab hierfür führte sie den Begriff der Freiheit an: Diese sei Grund und Ziel des Rechts.

Der nachfolgende Referent war Herr

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

Rechtsanwalt Philipp Kruse, LL.M., aus Zürich. Er konstatierte in seinem Vortrag unter dem Titel "Die WHO-Reformprojekte zur Pandemiebekämpfung: Dauerhafte Auswirkungen auf die verfassungsrechtliche Grundordnung der Mitgliedstaaten", dass der stattgefundene staatliche Machtmissbrauch der letzten Jahre nicht aufgearbeitet werde. Seine Feststellung: "Wir haben es mit einem Großereignis von Grundrechtsverletzungen zu tun." Die geplanten Reformen der Weltgesundheitsorganisation, die zu unmittelbar geltenden WHO-Rechtsnormen führen können, würden den "Chaosbonus" aus Pandemiezeiten fortführen und zu einem Notrecht auf Dauer führen: "Der Willkür sind hier Tür und Tor geöffnet." Dass ein "Ausnahmezustand" überhaupt drei Jahre und drei Monate angedauert habe, sei nicht hinnehmbar. Zukünftig drohe er überdies in weiteren Bereichen, nämlich für "One Health" – was sehr weitreichend

Frau Prof. Dr. Ulrike Guérot hielt einen Vortrag über "Simulative Demokratie – über die Aushöhlung rechtsstaatlicher Verfahren". Es handele sich um eine strukturelle kapitalistische Entkernung von Demokratie; nur deren Oberfläche bleibe, so Guérot. Sie untersetzte ihre These der simulativen Demokratie mit Beispielen aus millionenschweren "Mitwirkungs-Bürgerabfragen" der Kommissionen der Europäischen Union, die aber nachweislich nur zu placebo-demokratischen Mitwirkungsund Teilhabenachweisen für eine Kommissionstätigkeit ohne echte Auswertung der europäischen Bürgeranliegen führte.

Im vierten Beitrag nahm der Philosoph Dr. Michael Andrick in seinem Vortrag: "Der Totalitarismus baut sich seinen Staat" den Begriff des Nachdenkens auf. Er formulierte: Alles Nachdenken sei Vergleichen. In Deutschland bestehe das Problem, dass der Totalitarismus-Begriff verbrannt sei, sogar noch glühe und drohe, alle zu versengen, die ihn aufgriffen. Als notwendige Voraussetzung totalitärer Systeme nannte Andrick die Ideologie. Moralisierung und Demagogie würden zu einem geschädigten Gesellschaftsklima führen, kritisierte er.

Scharf griff er das Phänomen des "Fakten-Checking" an.

Wir Ratsmitglieder hoffen, dass die Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik reformiert wird. Dazu gehört die aktuelle Forderung des deutschen Richterbundes, sich von dem Weisungsrecht der Justizminister zu Ermittlungen der Staatsanwaltschaft zu verabschieden. Wir sehen in dem Netzwerk KRiSTA ein qualifiziertes Fachbündnis, welches nicht nur bei den Justizministern, sondern darüber hinaus wahrgenommen werden sollte.

Hildegard Vera Kaethner Rat für ethische Aufklärung Brandenburg

Kein gutes Jahr für Deutschland

...und auch kein gutes Jahr für Fürstenwalde. Der größte Reifenproduzent der Erde beabsichtigt, in den nächsten Jahren seine Reifenproduktion in Fulda und Fürstenwalde zu beenden. Neben Werken in Deutschland verfügt Goodyear ebenso über Fertigungsstätten in Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und

Slowenien. Für mich sieht es so aus, dass nur die Werke in Deutschland geschlossen werden. Die Fertigungsstätten in Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und Slowenien bleiben offen! D.h. die Produktionsstandorte in Deutschland sind im Vergleich so unattraktiv geworden, dass sie keine Zukunft mehr haben.

Jetzt fragen Sie sich mal, woran das liegt. Hauptfaktor ist die Energiewende ins Nichts, wie sie schon seit 1998 betrieben wird. Erst Schröder, Trittin und Fischer. Dann Merkel und Co. und seit 2021 die Ampel.

Seit 1998 wird der Standort Deutschland durch die irrsinnige Energiepolitik zu Grunde gerichtet. Die Stilllegung der Atomkraftwerke war der letzte Sargnagel für die industrielle Produktion in Deutschland. Egal, wen Sie seit 1998 in die Regierung gewählt haben, sie haben alle überbezahlt daran gearbeitet, die Industrie und den Wohlstand hier zu vernichten. Jetzt können Sie glasklar das Ergebnis von 25 Jahren Industrievernichtungspolitik betrachten. In Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und Slowenien lohnt es sich für Goodyear anscheinend noch, Reifen zu produzieren. In Brandenburg und insgesamt in Deutschland nicht mehr. Obwohl Luxemburg als Standort teurer (Gehälter) als Deutschland sein dürfte, bemüht man sich dort noch um den Erhalt der etwa 3.500 Arbeitsplätze.

Während für Deutschland schon der Hammer gefallen zu sein scheint: Gegen die komplett verfehlte Energiepolitik bei uns seit 1998 ist für die Industrie hier kein Kraut mehr gewachsen. Alle Regierungsparteien seit 1998 haben ihren Anteil daran. Seit 2021 sind die nun komplett irre geworden. Wir werden von überbezahlten Ideologen regiert, die nicht in der Lage sind, das Werk von Generationen zu verteidigen und fortzuführen.

Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (Goethe)

Bei normalen Regierungen wie unter Adenauer, Erhard, Brandt und Helmut Schmidt funktioniert das. Bei geistig Verwirrten eben nicht. Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und Slowenien machen bei der irrsinnigen Energiewende seit 1998 nicht mit. Frankreich hatte 2022 einen Atomstromanteil von 63 Prozent und Deutschland könnte ohne französischen Atomstrom und polnischen und tschechischen Kohlestrom nicht überleben. Die anderen Produktionsstandorte bleiben erhalten, weil dort Strom noch bezahlbar ist. Deshalb sind sie noch konkurrenzfähig. Schaltet die Kernkraftwerke wieder an und baut neue. Sonst hat der Industriestandort Deutschland keine Chance

Die Politik mag da ja gerne auf Tesla hoffen. Die Ansiedlung war trotz aller Risiken und Schwierigkeiten der zentrale wirtschaftspolitische Erfolg dieser Landesregierung. Wenn sich aber die Energiepolitik nicht wesentlich zum Besseren ändert, dann wird nicht etwa Tesla der Retter für das Reifenwerk, sondern Tesla wird selbst zum Pflegefall. Wird die Energiepolitik so weitergefahren wie derzeit, dann haben Elektroautos auf Dauer keine Chance, gegen traditionelle Verbrennermotoren zu bestehen. Brandenburg hat so ziemlich den teuersten Strom dieser Erde. Elektroautos gibt es schon seit 1905: Die elektrische Viktoria aus den Siemens-Schuckert-Werken. Hat sich nicht durchgesetzt. Zu wenig leistungsfähig. Wenn Elektroautos so gut sind, dann werden sie sich auch ohne Verbrennerverbot durchsetzen. Dass ein Verbrennerverbot erfolgt, zeigt gerade, dass die E-Autos nicht genügend leistungsfähig sind. Politischer Murks auf allen Ebenen statt Entscheidungsfreiheit und Sachverstand. Axel Fachtan

Da muss man sich...

...doch mal fragen, warum man noch arbeiten gehen soll, wenn die Ampel-Regierung das von uns schwer erarbeite Geld nur für Lügen ausgibt? Was soll das? Wer hat die SPD gewählt mit diesem verlogenen, erinnerungslosen Scholz? Er ist Rechtsanwalt! Wir erinnern uns noch an Cum-Ex, dann ließ er Hamburg mit 46 Mrd. Euro Schulden sitzen, um Finanzminister zu werden, dann Wirecard-Skandal und nun schon wieder 60 Mrd. Euro. Einfach weg! Jeder Ladendieb ist ein ehrlicher Mensch gegen ihn! Die Sozen können nicht mit Geld umgehen, der Putinfreund Schröder nicht, seine Finanzminister Eichel und Steinbrück auch nicht! In dieser Partei stinkt es von unten bis oben und umgekehrt. In vielen Brandenburger Gemeinden machen die SPD-Bürgermeister, was sie wollen. Der Ministerpräsident, gegen den wegen seiner Tesla-Heimlichkeiten eine Klage läuft (https://fragdenstaat. de/dokumente/239858-klage-kempenbrandenburg-teslataskforce-1/), lässt es fehlen an genügend Ärzten, an gutem Öffentlichen Personen-Nahverkehr, an guten Straßen, an sicheren Grenzen und an guter Infrastruktur. Und oben drauf die SPD im Bundestag als ein Totalversagen. Ist dieser Partei, diesem Lügenverein und Selbstversorgerklub, das Wort "sozial" überhaupt bekannt? Wer sind die Wähler dieser Partei, die immer noch an Willy Brandt und Helmut Schmidt denken? Sie mögen endlich aufwachen! Und wer sind die Wähler, die noch immer nicht begriffen haben, dass der ganze Klima-Zirkus nur das Ziel hat, die Bevölkerung zu verarmen für bessere Kontrolle, um selbst dadurch reicher zu werden. Bill Gates will sogar zur Klimarettung Wälder vergraben. Eine herausragende Idee, an der jeder erkennt, wie verlogen die Klima-Ideologie ist. Das Klima wird von der Sonne gemacht! Wer etwas anderes behauptet, ist schlicht dumm oder eben kriminelÎ, wie die Grüne Truppe im Bundestag! Und wer hat die Gelben in den Bundestag gebracht? Deren liberale Ideologie ist aus dem 19. Jahrhundert und damals schon gescheitert. Man möge endlich einmal in ein Geschichtsbuch schauen! Da muss man doch auch noch mal fra-

gen, wie dumm die hunderte Bundestagsabgeordnete sind, die Jura studiert haben, aber nicht erkannten, dass man einen Bundeshaushalt nicht allein aus virtueller Ideologie zusammennageln kann. Das hat ein Geschmäckle von Pusteblume-Wirecard. Jura-Studienabschlüsse aberkennen! Die dümmste Regierung befördert mit ihrer Kriegspolitik ("Wir sind im Krieg mit Russland"), mit ihrer Klimaideologie die Verarmung, Unterdrückung der Opposition, Spaltung der Bevölkerung und Deindustrialisierung unserer Heimat. Ich warne aber auch vor einer Partei, die eben noch 16 Jahre regierte! Die im Unrechtsbewusstsein gefangenen Regierungsversager, die ohne einen Funken Unterstützung vom Souverän sind, sollten sich fragen, ob sie nicht endlich imstande sind, Friedenspolitik für die Bürger zu machen mit 500.000 Sozialwohnungen je Jahr, Inflationsausgleich für Rentner und Arme, 1.200 Euro Mindestrenten, Krankenkassen, die alle Kosten übernehmen, ein Bildungssystem, welches diesen Namen verdient, Deutschlandticket für 30 Euro, drastische Energiepreissenkungen für Bürger und Wirtschaft, dichtgemachte Grenzen und massenhafte Migrantenabschiebung. Das muss sofort sein! Sonst Regierungsrücktritt und Neuwahlen!

Dr. Roger Heinemann

Frobes Fest

Der erste Schnee bedeckt den Wald, die Bäche frieren zu, Beginn der kalten Jahreszeit, der Herbst geht jetzt zur Ruh.

Die Blätter sind davon geweht, der Sturm, er hat's gemacht, die Tage werden kürzer nun, und länger wird die Nacht.

Wenn nun das dritte Lichtlein brennt, dann ist es nicht mehr weit. Ein Fest, auf das sich jeder freut, zu dieser Jahreszeit.

Und strahlt der Baum in vollem Glanz, hört man die Glöckehen klingen, die Kinderherzen schlagen schnell. Was wird der Abend bringen?

Ein Pferdeschlitten hält vorm Haus, Geschenke kommen an, die Kinderaugen strahlen hell, man dankt dem alten Mann.

Und Wärme strahlt durch Herz und Raum, ein Chor singt Weihnachtslieder. So lange man im Frieden lebt, kommt dieser Tag auch wieder.

H. Mehwald

Mit mir spricht mein Staat auch nicht mehr!

Sehr geehrte Herr Hauke,

vor kurzem schrieben Sie einen Leitartikel, in dem Sie schilderten, dass Ihnen die Pressestellen der Bundesregierung nicht mehr antworten ("Mein Staat spricht nicht mehr mit mir", Ausgabe 22/2023 vom 25.10.2023). Auf meinen Brief an die Bundesregierung erhielt ich ebenfalls keine Antwort:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin besorgt über die Zukunft Deutschlands. Insbesondere die Zukunft der Jugend, speziell meiner Kinder.

Diese Sorge ist begründet, seit ich den beigelegten Artikel lesen konnte.

Da der Inhalt sicher den Tatsachen entspricht, wäre man als Deutscher doch lieber ein Flüchtling aus der Ukraine.

Meine geschiedene Frau muss mit einer Rente von 900 Euro auskommen. Ich habe mal mit 790 Euro angefangen. In den Jahren habe ich mich auf 1.000 Euro hochgearbeitet. Dafür haben wir 30 Jahre in die Kassen der BRD und vorher in die SV der DDR eingezahlt. Ein "Flüchtling" bekommt mindesten 1.846 Euro. Diese einfach mal so.

Apropos Flüchtling. Ich habe bisher nur Ukrainer mit riesengroßen Autos und viel Taschengeld gesehen. Diese sind für mich nur Abkassierer. Die wahren bedrohten Personen sind meiner Meinung nach im Frontgebiet. Sie können sich eine Flucht nicht leisten.

Warum werden die reichen Flüchtlinge bei uns mit offenen Armen empfangen?



In allen Berichten im Fernsehen sieht man hinter dem Reporter ausgelassenes Treiben auf den Straßen, Leute gemütlich im Café sitzen, eben ein ganz normales Leben.

Sollte man für die wahren Flüchtlinge nicht in dem riesigen ukrainischen Gebiet Flüchtlingslager an der Grenze zu Polen einrichten?! Denn Krieg ist ja nun mal nur im Süden.

Zum Abschluss noch eine Frage: welche Anträge muss ein Deutscher stellen, um auch in den Genuss der so großzügig verteilten Gelder zu kommen. Oder sind bedürftige Deutsche Bürger dritter Klasse?

Eine Antwort darauf werde ich sicher nicht erhalten. Aber man weiß ja nie.

Mit freundlichen Grüßen

H. Baschin

Aus Liebe oder aus Angst?

Liebe Mitmenschen,

was ich in meinem vergangenen Leserbrief beschrieben habe, ist ja eine Art von Ebenen-Wechsel. Wir alle befinden uns in der Regel auf der – von vielen als (einzig) real empfundenen – Ebene des "materiellen" Alltags. So bezeichne ich das jetzt einmal. Wo wir auch hinschauen, finden wir Corona- und Klima-Wahn, mutwillige Zerstörung unserer wirtschaftlichen Grundlagen, Abbau von demokratischen Strukturen bis hin zur gewollten Kontrolle über unser gesamtes menschliches Dasein. Das ist auf dieser Ebene auch leider überhaupt nicht zu leugnen.

Aber unser Leben ist gleichzeitig auch nicht nur schlimm und schlecht, oder? Wechseln wir die Ebene und schauen uns die menschlichen Beziehungen an, die wir haben: unsere Familie, unsere Freundesund Bekanntenkreise. Hier erleben wir doch parallel ganz Anderes und auch sehr Schönes, oder? Aber das passiert eben auf einer anderen und dennoch realen Ebene, quasi gleichzeitig.

Und genau so meinte ich die Kraft unserer Gedanken und Worte in meinem letzten Brief. Es ist eine parallele Ebene, die erst einmal mit der als real schlimm empfundenen Welt nichts zu tun hat, unabhängig ist von ihr. Sie kann existieren, wenn wir sie erschaffen.

Gleichzeitig durchdringen sich die verschiedenen Ebenen natürlich in beide Richtungen. Und wir entscheiden mit unserem Denken und Handeln selbst, inwieweit die äußere, materielle Alltagsebene unsere innere Ebene beeinflussen darf.

Wenn uns von der äußeren Ebene z.B. vorgegeben wird, dass wir uns mit anderen Menschen nicht mehr treffen dürfen, wenn sie nicht zu unserer Familie gehören oder dass wir etwa ab 22 Uhr gar nicht mehr aus dem Haus gehen dürfen, dann durchdringt das natürlich auch unsere innere Ebene. Wenn wir uns dann allerdings kraft unseres freien Willens selbst entscheiden, uns nicht sozial isolieren zu lassen, sondern unserem inneren Ruf nach einem Leben in Frieden und Freiheit folgen, dann wird dieser Einfluss zurückgedrängt. Man könnte das von der äußeren Ebene aus betrachtet zivilen Ungehorsam nennen, von der inneren Ebene aus gesehen ist es aber Wahrhaftigkeit. Wir, die wir erkannt haben, dass wir freie und liebende Wesen sind, können uns wider alle äußeren Umstände entscheiden, unser wahres Ich auszuleben. Und dies drängt den Einfluss der äußeren Ebene auf unsere innere Ebene immer weiter zurück. Und je klarer wir dabei in unseren Entscheidungen werden und je mehr Menschen wir werden, die diese Wahrhaftigkeit leben, desto weniger mächtig wird die äußere Ebene für uns – aber auch insgesamt – werden.

"Aber!," werden Sie jetzt vielleicht rufen! Das ist ja alles schön blauäugig gedacht, aber wie steht es mit den Konsequenzen, die uns das äußere System bei Ungehorsam androht?

Hier kommt jetzt das Wort ins Spiel, welches ich im vergangenen Brief bereits kurz angedeutet hatte: Angst!

Angst ist das Gefühl, mit dem die sogenannten Mächtigen dieser Welt agieren und regieren. Und wir könne soo viel Angst haben! Wir können Angst davor haben, bald nicht mehr Auto fahren zu dürfen oder unsere Wohnung/unser Haus heizen zu dürfen oder unsere Heimstatt gar zu verlieren oder aber in unserem eigenen Land wegen des massiven Zuzugs von Menschen aus Afrika und Asien überfremdet und unserer eigenen Kultur beraubt zu werden. Manchmal haben wir auch nur Angst vor einer Knappheit an Nudeln oder Klopapier, nicht wahr? Und mit alledem wird uns tatsächlich auch ständig Angst gemacht. Und mal ehrlich! Irgendeine dieser Ängste hat doch jeder von uns in den letzten Jahren schon einmal erlebt, oder?

Warum aber lassen wir uns immer wieder mehr oder weniger stark von irgendwelchen Ängsten triggern? Auch wir, die wir uns vielleicht für aufgeklärter oder neuerdings aufgewachter halten.

Ich denke, Angst hat vor allem mit einem Mangel an Spiritualität zu tun. Wobei ich gleich korrigieren muss, einen Mangel an sich gibt es da eigentlich gar nicht. Spiritualität ist grundsätzlich gleichermaßen in uns allen veranlagt. Das ist eher so, dass der Zugang dazu manchmal nur ein wenig verschüttet ist. Warum das so ist? Nun, ohne jetzt großartig in die Tiefe gehen zu wollen, sehe ich das so, dass die Spiritualität in den letzten Jahrhunderten zugunsten eines materialistischen Weltbildes immer weiter zurückgedrängt wurde. Und das liegt nicht nur daran, dass die großen Religionen in unserem Kulturkreis immer mehr von Staat und einer sogenannten Wissenschaft zurückgedrängt wurden, sondern auch daran, dass diese Religionen sich selbst immer weiter entspiritualisiert haben.

Aber wie ist nun dieser Zusammenhang zwischen Spiritualität und Angst? Ich denke, je mehr wir unser Sein auf alles Materielle, mit unseren Sinnen wahrnehmbare, reduzieren, desto mehr fühlen wir uns abgeschnitten von unserer eigentlichen Verbundenheit zur geistigen Welt und desto mehr sind wir haltlos und verletzlich. Je mehr wir aber unsere Verbundenheit mit der geistigen Welt erkennen, und uns darauf einlassen, desto mehr wächst unser Vertrauen in die Sinnhaftigkeit von allem, was geschieht – und in unsere eigene schöpferische Kraft. In dem Maße wächst unser Utvertrauen

Ich habe neulich auf dem YouTube-Kanal von Wilfried von Aswegen, den viele ja von der letzten Landratswahl noch kennen, ein schönes Video entdeckt, wo er zur Überwindung von Furcht empfiehlt, sich mit Nahtod-Erfahrungen zu beschäftigen. Dem kann ich nur beipflichten. Ein dazu vielleicht passendes Interview mit Anke Evertz, welche selbst eine solche Nahtod-Erfahrung hatte, findet man aktuell auf apolut.

Je mehr wir es unserem Weltbild erlauben, dass wir wieder Anschluss erhalten an unsere eigentliche geistige Heimat, desto fester können wir wurzeln, desto stabiler stehen wir in unserem Leben und umso weniger lassen wir uns von wem auch immer Angst einjagen. Ich bin mir sicher, wir alle haben diesen spirituellen Wesenskern in uns und wir können ihn aktivieren, indem wir uns immer mehr mit echten spirituellen Inhalten beschäftigen. Vielleicht hätten die großen Kirchen die Aufgabe, uns hierbei zu helfen. Aber ich fürchte, sie sind dazu schon lange nicht mehr in der Lage. Und es ist auch nicht wirklich nötig! Ich bin überzeugt, wir brauchen gar keine Vorbeter oder Gurus. Wir alle tragen das "Anschlusskabel" an die geistige Welt schon immer mit uns, seit Anbeginn der Zeiten. Und wir können uns selbst ermächtigen, diese Verbindung (wieder) herzustellen.

Zum Schluss noch dieses: Wir stehen ja oft vor der Frage, was wir tun sollen, was richtig ist oder falsch. Eine Weisheit, die ich dazu kürzlich gelesen habe, lässt mich nicht mehr los: wir können alle Entscheidungen, die wir zu treffen haben, darauf prüfen, ob wir diese aus Liebe oder aus Angst treffen. Das sind die absoluten Gegensätze. Und ich bin sicher, egal wie schwierig sich das manchmal anfühlt: wenn wir unsere Entscheidungen aus Liebe treffen, werden sie immer richtig sein. Jetzt müssen wir nur noch im Einzelfall unterscheiden, was Angst und was Liebe ist...

Ich wünsche uns gutes Gelingen!

Christoph Roth

Islam und Antisemitismus

Kürzlich fand eine Konferenz zum Thema Islam und Antisemitismus in Deutschland statt. Eigentlich gut, dass einmal Juden und Moslems an einen Tisch kommen. Aber der Anlass ist schrecklich. Die von der palästinensischen Hamas überfallenen Jugendlichen in Israel sind Opfer eines letztlich Jahrtausende währenden Hasses. Schon das Alte Testament gibt dazu den Anlass. Seit dem Stammvater beider Religionen, Abraham, sind seine Nachfahren aus erster Ehe von Gott zum auserwählten Volk erklärt wurden, während Ismael, der Sohn der Zweitfrau, dazu nicht bestimmt wurde. Von diesem Sohn leiten sich nach der Legende die palästinensisch-muslimischen Gläubigen ab. Diese unterschiedliche Entwicklung der beiden Volksgruppen hat dennoch sehr viele Gemeinsamkeiten, z.B. bei Speisevorschriften und der Beschneidung. Genetisch sind beide Semiten. Nach der Bibel waren die Juden das auserwählte Volk. Zum Zeitpunkt des Lebens Jesu waren sie in immer tiefere Erstarrung in ihre Gesetze verstrickt, so dass Jesus als Ankläger der Priesterkaste den

Gläubigen Hoffnung brachte. Statt strenger Gesetzesbefolgung das Prinzip Liebe. Auch Muslime verehren Jesus, aber einen großen Propheten. Die aus Jerusalem später vertriebenen Juden haben sich sowohl als bekennende Christen als auch als traditionelle Juden in der ganzen Welt verteilt. Sie sind ihrer Tradition treu geblieben und haben sich nicht mit anderen Völkern vermischt. Auf Grund ihres Bewusstseins als auserwähltes Volk haben sie über Generationen in die Bildung ihrer Kinder investiert, um sich in der Fremde zu behaupten. So haben sie als Minderheit, in den letzten Jahrhunderten in Deutschland in Kunst und Wissenschaft, mehr hervorragende Leistungen hervorgebracht als die "arische" Bevölkerung. Das führte letztlich zu Neid und zu ihrer Rolle als Sündenbock.

Auch die Verfolgung der Juden sowohl in Russland, Polen, Ukraine und anderen europäischen Staaten gipfelte schließlich in der deutschen perfektionierten Tötungsmaschinerie. Somit ist Nazideutschland schuldig an der Flucht vieler Juden aus Europa nach Palästina. England und die USA nahmen keine jüdischen Flüchtlinge mehr auf und machten sich so mitschuldig. Nachzulesen in einer Dokumentation im Roman "Exodus" u.a.

Somit sehe ich die Verantwortung von

uns Deutschen ganz besonders darin, antisemitische Hetze sowohl von Seiten der Muslime in Deutschland als auch von den sogenannten Nazis mit allen Mitteln zu ahnden bzw. zu verhindern. Dafür brauchen wir Geschichtsunterricht, auch über Zeitzeugen und Biografien, besonders auch über die Medien. Nur so kann man verstehen, wie es soweit kommen konnte. dass der Hass zwischen Muslimen und Juden nicht erst seit der immer gewaltsameren Besetzung Palästinas durch Israel besteht. Der Vorwurf an die Juden, dass sie sich nicht auf ein Jahrtausende altes Wohnrecht in Palästina berufen können, ist verständlich. Aber wo sollten sie hin vor der drohenden Auslöschung? Jetzt war es ein Versuch, dass man beide Seiten an einen Tisch bekommt. Ob es gelingt, den Fanatismus auf beiden Seiten, der ein alter Bruderhass ist, zu dämpfen? Seit Jahren bin ich befremdet von unserer naiven Politik, die die mutigen muslimischen Aufklärer in Deutschland ignoriert haben. Warum müssen solche Menschen wie Hamed el Samad vor ihren eigenen intoleranten Muslimen jahrelang in ihren Verstecken von unserer Polizei geschützt werden? Er kämpfte für Aufklärung und Integration und war erklärter Feind der vom Ausland finanzierten Islamverbände. Inzwischen sind wir nicht mehr Herren im eigenen Land. Der vorhandene latente Antisemitismus vereint sich mit einem uralten arabischen Antisemitismus. Es wurde viel zu lange gewartet. Wir in Europa, und in erster Linie die deutschen Nazis, tragen Mitschuld an der heutigen Eskalation in Palästina.

Gibt es ein anderes Prinzip als das des gegenseitigen Respekts, der Toleranz, des Verzeihens und eines Neuanfangs? Der große gemeinsame Nenner ist wohl die Liebe, die vor 2000 Jahren von Jesus gepredigt wurde. Anders als Vergeltung und Hass ist die Tradition der Nächstenliebe, sogar der Feindesliebe in der christlichen Tradition. Deshalb müssen wir uns gegen die Hassparolen von Muslimen konsequent wehren. Wie kriegen wir den Geist hier in Deutschland wieder in die Flasche?

Dr. Sabine Müller

Grundgesetz Artikel 5 (1)

y Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Vertrauen in die Bundesregierung?

Am 17.10.2023 fand in Berlin der Deutsche Arbeitgebertag 2023 statt. Es handelt sich dabei um den größten und wichtigsten Kongress der gesamten deutschen Wirtschaft. Der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) führte zur wirtschaftlichen Lage u.a. aus:

- "Die Stimmung in der Breite der Wirtschaft ist gekippt."
- "Die Standortbedingungen stimmen nicht mehr. Schönreden ist keine Alternative zum Handeln."

Zuvor hatte die BDA eine Forsa-Umfrage zur gegenwärtigen Situation in Deutschland veranlasst, an der sich 1.000 Bürger und 275 Mitgliedsunternehmen der BDA beteiligten. Das Umfrageergebnis ist erschütternd:

- 82% der Unternehmer machen sich große Sorgen um den Standort Deutschland
- 88% der Unternehmer und 79% der Bürger geben an, die Bundesregierung habe keine durchdachte Strategie zur Bewältigung der aktuellen Krisen
- 70% der Unternehmer und 74% der Bürger fordern von der Politik eine Verbesserung im Bildungs- und Schulwesen
- 85% der Unternehmer und 60% der Bürger sprechen sich für einen Abbau von Bürokratie aus

Bundeskanzler Scholz bat in seiner Rede auf dem Arbeitgebertag darum, ihm "ein wenig zu vertrauen". Die Regierung werde liefern. Er wies darauf hin, dass es – dank des sog. LNG-Beschleunigungsgesetzes gelungen ist, in Deutschland in kurzer Zeit eine Infrastruktur zum Import von Flüssiggas aufzubauen und erklärte das zum "neuen Deutschland-Tempo"! Sollte man darauf wirklich stolz sein? Vielleicht hat der eine oder andere Leser die Dokumentation des NDR am 16.10.2023 um 22.00 Uhr oder "Tagesschau 24" vom 17.10.2023 um 20.15 Uhr mit dem Titel "Das LNG-Dilemma – schmutziges US-Gas" gesehen? Die dort gezeigten Bilder und Kommentare von echten, unabhängigen Fachleuten lassen sich wie folgt zusammenfasen:

- LNG (Liquefied Natural Gas) enthält hauptsächlich Methan, das etwa 100 mal umweltschädlicher ist als Kohlendioxid und zu 1/3 für die Erderwärmung beiträgt
- Bei der Förderung des sog. Schiefer-Gases im US-Bundesstaat Texas betragen die Methanemissionen in die Umwelt etwa 10 %. Ein Viertel der Gesamtenergie geht schon bei der Verflüssigung des Erdgases auf minus 162°C und den Transport des LNG verloren. In Deutschland kommen nur noch etwa 50 bis 70% des Gases
- In der Umgebung der unzähligen Erdgasförderanlagen (Goldgräberstimmung aufgrund der Preisentwicklung!), die es in den USA nicht nur in Texas gibt, treten gehäuft Krebserkrankungen (Hirntumore, Leukämien) auf. Eine mögliche Erklärung wäre die Freisetzung von natürlicher Radioaktivität, da das Gas mit Hilfe von viel Wasser, umweltschädlichen Chemikalien und Sand aus dem Boden gepresst wird (sog. Fracking). Das wieder oben ankommende Wasser ist hochgiftig, und der radioaktive Abraum wird einfach überirdisch in den verlassenen technischen Gebäuderuinen verbracht/entsorgt

• Die texanischen LNG-Fördergebiete gleichen Mondlandschaften mit unzähligen Fördertürmen/-röhren. Versiegende/ unrentable Förderquellen werden abgefackelt oder das Rest-Gas einfach in die Atmosphäre entlassen. Mittels Spezialkameras lassen sich die Methanwolken am Boden und aus dem Weltraum sehr gut erkennen. Die Gas- und Ölgesellschaften haben in den USA viele Rechte und wenig Pflichten. Der ehemalige amerikanische Präsident G.W. Bush sagte einst sinngemäß: Umweltschutz ja, aber nur, wenn es der amerikanischen Wirtschaft nicht schadet!

Vielleicht wussten die Herren Scholz und Habeck nicht, dass LNG der schmutzigste Umweltkiller unter den fossilen Energiequellen ist, als sie vor knapp einem Jahr in Wilhelmshaven freudig und unter großem medialen Aufwand den gecharterten LNG-Tanker "Esperanza" begrüßten?! Der Esperanza geht der Ruf voraus, eine Dreckschleuder zu sein. Bedachten beide Herren die hohen Kosten für die Flüssiggas-Strategie und die erneute Abhängigkeit von Zulieferern – diesmal von den amerikanischen Freunden, die bis 2030 jährlich 50 Mrd. m3 dieses Erdgases liefern wollen?! Für den Ausbau einer LNG-Infrastruktur wurden bis jetzt schon 10 Mrd. Euro bereitgestellt. Vielleicht wäre es billiger gewesen, das eigene Gasvorkommen auszuschöpfen (z.B. in der Altmark in Sachsen-Anhalt) oder lieber auf Kohle zu setzen?!

Vergeblich bemühten sich bisher die Bewohner der herrlichen Urlaubsinsel Rügen darum, den Bau des größten LNG-Terminals Europas zu verhindern. Die Landesregierung in Schwerin lehnte (wen wundert's?) eine Umweltverträglichkeitsprüfung ab! Minister Habeck erklärte den Rüganern, dass dieses Vorhaben für die Energieversorgung unverzichtbar ist (s. LNG-Beschleunigungsgesetz). Nun werden also sehr viele LNG-Tanker in Mukran ihre flüssige Ladung regasifizieren und danach ihr Rohrsystem mit Chlor (als Biozid) reinigen. Jährlich leiten die LNG-Schiffe rund 32 Tonnen Chlor in die Meere. Die negativen Auswirkungen auf Natur und Umwelt werden nicht auf sich warten lassen. Die Insel lebt - nachdem alle Industrie plattgemacht wurde - vom Tourismus, und Prora z.B. von der Vermietung/ dem Verkauf der neugeschaffenen Wohnungen in den Gebäuden des ehemaligen KdF-Lagers.

Der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands beruhte über viele Jahre auf der Versorgung mit billigem Gas und Öl aus Russland. Von den selbstgewählten Sanktionen gegen Russland profitieren nun andere Länder, z.B. Indien. Russland ist Indiens größter Öl-Lieferant zu günstigen Einkaufspreisen geworden. Das jährliche Handelsvolumen zwischen beiden Ländern hat sich auf 50 Mrd. US-Dollar verfünffacht. Indien wurde zum großen Gewinner der westlichen Sanktionen gegen Russland und wird bald zur viertgrößten Volkswirtschaft der Welt aufsteigen – und somit Deutschland verdrängen. Auch Russland ist Profiteur. Seine Einnahmen aus Öl- und Gasverkäufen beliefen sich im Oktober 2023 auf einen Rekordwert von rund 16.5 Mrd. Euro! Die Verlierer sind die EU-Staaten, die sich an den Sanktionen beteiligen, ganz besonders Deutschland. Die Sanktionspolitik der EU hat dazu geführt, dass die Energiepreise kräftig gestiegen sind, und sogar das Fracking-Gas

gewinnbringend den Markt eroberte. Vor der Sprengung der Nord-Stream-Pipelines hatte es gegenüber dem sauberen, billigen Gas aus Russland keine Chance. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

In einem Exklusiv-Interview führte Altkanzler Gerhard Schröder kürzlich aus: "Es muss unserem Land gut gehen, sonst handeln wir (die Politiker) gegen Menschen, die darauf angewiesen sind. Es gilt der Satz: "Wenn es der Wirtschaft gut geht, fällt für jeden etwas ab."

Leider geht es Deutschland dank einer desaströsen und moralisierenden Wirtschafts-, Außen- und Innenpolitik nicht gut. Politische Entscheidungen der letzten Jahre haben die Gesellschaft tief gespalten, die Menschen in hohem Maße verunsichert und ihnen die Hoffnung auf eine vernünftige Politik genommen. Sahra Wagenknecht sagte kürzlich bei ihrer Vereinsgründung: "So, wie es derzeit läuft, darf es nicht weitergehen." So dürften wohl die meisten Bürger denken. Aktuell bescheinigt der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die sog. Wirtschaftsweisen, der deutschen Wirtschaft eine dramatische Lage. Als Hauptmängel werden die drohende Deindustrialisierung, die verfallende Infrastruktur und die steigende Armut genannt – jedes 15. Unternehmen in Deutschland bangt um seine Existenz. Deutschland ist inzwischen "der kranke Mann Europas"! Eine tolle politische Dr. H.-J. Graubaum Fehlleistung!

Frau Dr. Witzschel vor Gericht

Der 2. Termin im Prozess um Frau Dr. Wizschel (Ausstellung von Maskenattesten und Impfbefreiungen) fand am 29.11.2023 wieder im Hochsicherheitssaal der JVA Dresden statt.

Nach umfangreicher Personenkontrolle, trotz Scannerschranke, zu der neben Abtasten auch das Ausziehen der Schuhe und Abtasten der Füße gehörten, betraten wir den Verhandlungssaal. Ca. 20 "Unterstützer" waren bereits anwesend, die noch auf 35 anwuchsen, und vier bewaffnete Justizbeamte mit Schussweste (an jeder Raumseite zwei). Als Frau Dr. Witzschel in Handschellen, und mit einem weiteren Handschellenpaar an die Justizbeamtin gekettet, den Saal betrat, standen wir wie selbstverständlich auf, um ihr unser Mitgefühl und unsere Empathie zu bekunden. Hinter der hohen Scheibe hatte ich trotzdem das Bedürfnis, sie irgendwie begrüßen zu wollen und schon kam die Idee, wir singen ihr etwas, doch was? Damit konnte meine Begleiterin aushelfen und schon sangen wir "Die Gedanken sind frei". Wenn wir auch nicht über die erste Zeile hinauskamen, da der bullige Wachschutz auf uns zu kam und uns anherrschte, wir seien nicht auf einer Demo, sondern im Gericht, da wird nicht gesungen und uns Saalverweis androhte, so hatten wir doch spontan unsere Empathie zum Ausdruck gebracht. Als Frau Witzschel nach der Abnahme ihrer Handschellen Platz nahm, setzen auch wir uns. Als das Gericht wenige Minuten später

eintrat, sah sich von uns niemand veranlasst aufzustehen wie noch eben bei Frau Witzschel. Also gab es die nächste Rüge: "Es ist üblich, beim Einzug des 'Hohen Gerichts' aufzustehen."

Die Verhandlung begann, und ich hatte das Gefühl, der Richter (Namensschilder gab es nicht) war bemüht, den Verteidiger hinzuhalten, seine Anträge nicht vorbringen zu lassen. Der Verteidiger durfte lediglich zu Anfang eine Stellungnahme verlesen, in der auf die Motive des Handelns von Frau Dr. Witzschel verwiesen wurde, dass stets der hippokratische Eid ihre Handlungsgrundlage war und dass zur Urteilsfindung die Motive herangezogen werden sollten (unterlegt mit Aktenzeichen etc.) Der Antrag des Verteidigers wurde bis kurz vor die Mittagspause hinausgezögert. Darin ging es um die nicht unwesentliche Tatsache der Vollständigkeit der Akten, die der Verteidigung nicht vorlagen. Doch das schmetterte der Staatsanwalt nach der Mittagspause mit dem Argument ab, alles könne in der Staatsanwaltschaft eingesehen werden. Der Richter erschien selbstgefällig, kleinlich (als ihn der Anwalt auf ein falsch verlesenes Datum hinwies, konnte er es sich nicht verkneifen zu erwähnen, dass er ja den Anwalt auch nicht korrigiert habe als er "hippokratisch" nicht richtig ausgesprochen hätte), und er verlas Dinge mit einem ironischen Unterton, die offenbar nicht seinem Erfahrungshorizont entsprachen und Nicht-Eingeweihten skurril erscheinen könnten.

Insgesamt konnten wir an diesem zweiten Verhandlungstag nur mit Verwunderung feststellen, was uns verlesen wurde. Auch war der Zeitraum beeindruckend, der herangezogen wurde. Beispielsweise wurde ihre Abgabe des Personalausweises im Jahre 2010 erwähnt oder eine nicht bezahlte Bücherrechnung für ca. 49 Euro!

Wie in der Urteilsfindung gegen einen Vergewaltiger die Absicht, eine Ausbildung zu beginnen, Berücksichtigung fand, verhält es sich im Prozess für Frau Dr. Witzschel offensichtlich genau umgekehrt. Man sucht in ihrer Vergangenheit akribisch alle Details, um sie in einem möglichst schlechten Licht erscheinen zu lassen. So wurde beispielsweise eine endlose Zahl an Fotos gezeigt, die ihr Anwesen und die Innenräume ihres Hauses zeigten. Wenn auch der Vermerk "ehemalige" Praxisräume erfolgte, so wurde der Zuschauer nicht darüber aufgeklärt, dass die Aufnahmen der Fotos nach drei Hausdurchsuchungen stattfanden.

Kurz vor 16 Uhr wurde durch den Richter die Verhandlung auf den 6. Dezember vertagt. Frau Dr. Witzschel wurde wieder in Handschellen abgeführt, und auch wir verließen den Saal. Merkwürdigerweise blieb das "Hohe Gericht" weiterhin sitzen. Ich konnte mich nur schwerlich des Eindrucks erwehren, dass jetzt ohne Publikum und Anwalt die eigentlichen Absprachen erfolgten.

Es ist bewundernswert, woher diese zarte Frau die Kraft schöpft, zuversichtlich zu wirken, diese Herabwürdigungen zu ertragen und noch liebevolle Gesten mit uns auszutauschen. Schreiben wir ihr Briefe, spenden und beten wir für sie, jeder, was er einbringen kann, um diese mutige Frau zu unterstützen, die entsprechend ihres Gewissens so menschlich gehandelt und dadurch Leib und Leben von Hilfesuchenden geschützt hat! Postanschrift: Frau Dr. Bianca Witzschel, z. Zt. JVA Chemnitz, Thalheimer Str. 29, 09125 Chemnitz (Möglichst Briefmarken beilegen, dass sie auch antworten Ulrike Rose



Europäische Arzneimittelbehörde spricht von "Missverständnis"

EMA entzieht der Impfkampagne jede Grundlage

Wer nicht wahrhaben möchte,

binten belogen wurde, versteht es

auch nicht bei der Klima-,

Migrations- und Kriegspolitik.



Von Michael Hauke

Was ist nicht alles im Zusammenhang mit der Corona-Impfung herausgekommen: schlimmste Nebenwirkungen unterschiedlichster neurodegenerativer Art, Herzmuskelentzündungen bei vorwiegend jungen Menschen, gehäufte Schlaganfälle sowie Herzinfarkte und plötzlicher Herztod. All das drückt sich in einer deutlich ablesbaren Übersterblichkeit aus, die es während der "Pandemie" nicht gegeben hat, sondern erst mit Beginn der Massenimpfungen einsetzte.

Dazu kommen schlimmste Verunreinigungen der Impfstoffe mit DNA (nicht mit mRNA!) und ein Betrug in ganz großem Stil, indem Pfizer - offensichtlich gebilligt von den Behörden - zwei unterschiedliche Impfstoffe produziert hat: einen halbwegs sauberen für die Studien (in denen trotzdem Hunderte Impfopfer zu beklagen waren) und einen unsauberen für die Impflinge. All das ist bestätigt.

Pfizer selbst hat im EU-Parlament eingeräumt, dass der Impfstoff niemals darauf getestet wurde, ob er die Ansteckung verhindert (vgl. "Pfizer bestätigt offiziell, dass der Impfstoff die Verbreitung von Corona nicht verhindert - Impfpflicht und Ausgrenzung von Millionen Menschen basieren auf einer Lüge", Ausgabe 22/2022 vom 25.10.2022)

Und jetzt rundet ein offizielles Schreiben der europäischen Arzneimittelprüfbehörde EMA diesen größten Medizinskandal aller Zeiten ab: Der Impfstoff

schützt weder vor Ansteckung noch vor der Weiterdes dass er bei "Corona" von vorn bis verbreitung "Dafür Virus. wurde er auch nie bewilligt", räumt die EMA, also die Genehmigungsbehörde, jetzt ein.

Das sei ein "Missverständnis". (Auf meinem Telegramkanal konnten sie die Hintergründe verfolgen.)

Die EU-Abgeordneten Gilbert Collard, Francesca Donato, Marcel de Graaff, Virginie Joron, Mislav Kolakušić, Joachim Kuhs, Ivan Vilibor Sinčić und Bernhard Zimniok hatten der EMA eine Reihe von Fragen gestellt. Am 18.10.2023 antwortete die oberste europäische Arzneimittelbehörde in Person ihrer Generaldirektorin, Emer Cooke. Und die stellte klar, dass "sie [die Impfstoffe] nicht zur Verringerung der Übertragung oder der Infektionsraten zugelassen sind." Die EMA schreibt dann tatsächlich, dass die Zulassung nicht mit den von "Pharmaunternehmen, Politikern und Gesundheitsfachleuten" propagierten Verwendungszwecken übereinstimmt. Auf Deutsch: Pharmakonzerne, Politiker und unsere Experten haben über die Wirkung der Impfung gelogen.

An die acht EU-Abgeordneten gerichtet, schreibt sie: "Sie haben in der Tat Recht, wenn Sie darauf hinweisen, dass die COVID-19-Impfstoffe nicht zur Verhinderung der Übertragung von einer Person auf eine andere zugelassen sind."

Weiter stellt die EMA-Generaldirekto-

rin klar: "Außerdem wird in den Bewertungsberichten der EMA über die Zulassung der Impfstoffe darauf hingewiesen, dass keine Daten zur Übertragbarkeit vorliegen.

schreibt, dass die Zulassung der Impfstoffe falsch bekanntgemacht wurde: Die EMA werde "weiterhin [...] Bereiche identifizieren, in denen wir Missverständnisse ausräumen müssen."

Der Impfzwang in der Pflege und bei der Bundeswehr, der erbarmungslose Ausschluss der Ungimpften aus dem sozialen Leben durch "2G"; es war laut EMA ein "Missverständnis" und beruhe auf den Lügen von Pharma, Politik und Experten.

Die Schweizer "Weltwoche" schreibt dazu: "Die große Impf-Lüge: Europas oberste Medizinbehörde entlarvt die Covid-Impfung als Farce - und keiner regt sich auf, kein mediales Lüftchen regt sich,

Nachdem Millionen Menschen mit er-

fundenen Versprechungen und mit Drohungen in diese Gen-Injektion getrieben wurden und zugleich mit schlimmsten Ausgrenzungen und flankierender Medien-Hetze Jagd auf Ungeimpfte gemacht wurde, stellt sich die Impfung (wie die Pandemie, die es so nie gab) als größter anzunehmender Schwindel heraus.

Der Hauke-Verlag hat über drei Jahre in jeder Ausgabe mit belegbaren Fakten gegen diese ganzen Lügen angeschrieben; Drohungen, Einschüchterungen, dauernde Boykottaufrufe von aufmerksamen Bürgern und ganz offiziell vom Grünheider Stasi-Bürgermeister waren die Folge.

Es kommt alles ans Tageslicht, aber niemand soll es erfahren. Die Herrschenden haben keinerlei Interesse an einer Aufarbeitung, "am wenigsten die Medien, die willfährig alle totalitären Anwandlungen der Politik gutgeheißen hatten." (Welt-

Für viele Mitmenschen ist es unangenehm, sich in diese diktatorische Zeit zurückzuversetzen, weil sie sie widerspruchslos akzeptiert haben, aber es ist bitter notwendig. Denn wer nicht wahrhaben möchte, dass er bei "Corona", "Lockdowns", "Impfung" und "2G" von vorn bis hinten belogen wurde, der versteht es auch nicht bei der Klima-, Migrations- und Kriegspolitik.

Viel zu viele haben mitgemacht oder sich einfach weggeduckt, um in den Genuss kleinerer oder größerer Vorteile zu gelangen. Aber genau deswegen hört es nicht auf. Die Transformation wird mithilfe immer neuer Narrative beschleunigt. Corona war erst der Anfang.

Die kälteste Novembernacht aller Zeiten war – natürlich – zu warm

Hamburg, New York, Helgoland und all die Südsee-Atolle gehen unter! Unsere Kinder werden keinen Schnee mehr kennenlernen! Das sind Prognosen der Klimaforscher, die uns seit mehr als einem Vierteljahrhundert immer wieder aufgetischt werden. Nichts davon wird wahr. Große Teile Deutschlands versinken nicht im Meer, sondern im Schnee. Es gab die kälteste Novembernacht seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Macht nichts! Die Klimaforschung und die Systemmedien sind flexibel. Ist der Sommer heiß und trocken: Klimawandel! Ist der Sommer kalt und nass: Klimawandel! Genauso im Winter: mild und wenig Schnee: Klimawandel! Kalt und viel Schnee: Klimawandel!

Die Panikmache kennt keine Grenzen. Den Einwohnern des Südseestaates Tuvalu wurde der Untergang vorhergesagt. Das gesamte Volk sollte nach Australien evakuiert werden. Das wurde jetzt abgesagt.



Es gibt keinerlei Belege für einen Anstieg des Meeresspiegels. Hamburg sollte untergehen, New York auch. Aber Bilder von der Freiheitsstatue von vor hundert Jahren und von heute zeigen keinen Unterschied. Und der müsste ja gewaltig sein, wenn ganz Städte versinken sollen. Vor einigen Jahren fragte ich einen gebürtigen Österreicher mit australischer Staatsbürgerschaft, der Hotelmanager auf einer

winzigen Pazifikinsel ist ("Lady Elliot" im Great Barrier Riff), ob er in den vergangenen Jahrzehnten eine Veränderung festgestellt habe. "Nein, der Meeresspiegel steigt nicht. Glaub nicht jeden Schmarrn!"

Der deutsche Klimaforscher Mojib Latif prophezeite im Jahr 2000, dass meine Kinder keinen Schnee mehr sehen würden. Sie waren damals alle noch nicht geboren.

Wie sich die Klimaideologen verbiegen

müssen, zeigte die ARD gerade eindrucksvoll. Zur kältesten Novembernacht aller Zeiten wurde den zahlenden Zuschauern erklärt: "Ohne Klimawandel wäre die Situation sicher kälter gewesen." Und jetzt kommt's: "Der Schnee war kalt, aber eben nicht bitterkalt!" Auf meinem Telegramkanal können Sie den Ausschnitt sehen.

Nach wochenlangen Regenfällen in diesem Sommer veröffentlichte das ZDF im August eine "Dürrekarte". Überschrift: "So trocken ist es aktuell in Deutschland". Das Narrativ darf nicht fallen: Die Erde vertrocknet, egal wie lange es gießt. Der "menschengemachte" Klimawandel erfordert strengste Maßnahmen, wie ein Verbot von Öl- und Gasheizungen, Autos und Flugreisen. Die Zukunft sollen 15-Minuten-Städte oder die Regeln der C40-Cities sein. Dass das Klima blöderweise nicht mitmacht, darf keine Rolle spielen.

Michael Hauke

"Seenotretter" oder Hauke-Verlag?

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort

Ausgabe für Ausgabe bringen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel, die Sie in dieser Art kaum woanders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum

die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern. All das kostet viel Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten.

Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• Per Überweisung auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:

DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• Per PavPal: Klicken Sie dazu einfach auf den "Lieb&Teuer"-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke

EP:Electro Christoph

- Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele SIEMENS

Finanzierung
(über 10 Monate)

Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4



